

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

6

Juni

1986

Jahrgang

37



Einige interessante Abnormitäten bei Astrophyten

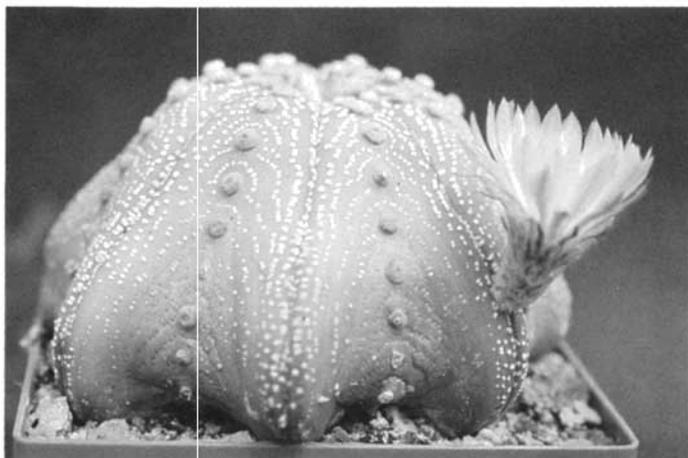
Franz Strigl

Durch einige Besuche der heimatischen Kakteenstandorte in Mexiko angeregt, habe ich mir in den letzten Jahren eine recht umfangreiche Astrophytensammlung zugelegt. In der Folge entwickelten sich durch die Massierung der Pflanzenzahl und auch durch selbst durchgeführte Hybridisierungen Abnormitäten, über die ich hier nun kurz berichten will.

Zunächst möchte ich von einer selbst aus Mexiko mitgebrachten Pflanze, von *Astrophytum asterias* berichten. Sie brachte heuer aus der Rippenfurche eine voll ausgebildete Blüte. Leider ist es mir nicht gelungen die Blüte zu bestäuben und Samen zu erzielen. So ist der seltsame Spuk vorbeigegangen, ohne eine Spur zu hinterlassen.

Was bewegt nun die sonst normal wachsende und blühende Pflanze dazu, an einer Stelle wo sie gar keine Areole hat, zu blühen? Ist es vielleicht eine verborgene Rippe die da im Körper schlummert? Weiters ist interessant, daß die Blüte soweit an der Seite erschien. Blühen doch Astrophyten sonst immer aus den neu gebildeten Areolen. Ich bin nun gespannt, wie sich die Pflanze in Zukunft weiter entwickelt und möchte noch bemerken, daß bei dieser Pflanze keine Scheitelverletzung vorliegt. Bei meinem zweiten Fall über den ich hier berichten will, liegt hingegen eine Scheitelverletzung durch Tropfwasser vor.

Normalerweise scheidet man solch eine Pflanze aus, doch die hier dargestellte Pflanze ist mein ältestes Exemplar von einem *Astrophytum asterias*, das heute fast 15 cm Durchmesser hat und von mir vor 20 Jahren selbst ausgesät wurde. Wer könnte sich so ohne weiteres von solch einer Pflanze trennen, die einem fast durch sein ganzes Kakteen-sammlerleben begleitet hat. Die Jungen unter uns wissen gar nicht, wie schwer man vor 20 Jahren an Samen von



Oben: Blüte bei *Astrophytum asterias* aus einer Rippenfurche – Unten: Cristatblüte bei *Astrophytum asterias*

Astrophytum asterias herankam. Doch das ist Vergangenheit.

Und nun wieder zurück zu der leider beschädigten Pflanze. Seit zwei Jahren kämpfte sie um einen neuen Scheitel. Im letzten Sommer scheint nun der Durchbruch gelungen zu sein. Es bildeten sich nämlich, wenn auch noch etwas abnormale, aber neue Areolen im Scheitel. Im Laufe des Sommers bekam sie



Astrophytum myriostigma var. *potosina*
blüht auch auf den beiden neu eingeschobenen Rippen

dann eine cristatförmige Knospe und hat daraus auch eine etwa 10 cm große Blüte hervorgebracht. Der Stempel zog sich in Windungen durch den ganzen Blütenkelch. Ich hatte fast den Eindruck, als hätte die Pflanze ihre ganze Kraft in diese Blüte gesteckt, war es ihr doch 2 Jahre nicht möglich Blüten zu bilden. Der Versuch einer Befruchtung blieb erfolglos. Durch die Verkrüppelung des Stempels konnten keine Pollenschläuche ausgebildet werden.

Die dritte Pflanze, die aus der Reihe tanzt, ist ein *Astrophytum myriostigma* forma oder var. *potosina*. Mancher wird weder das eine noch das andere anerkennen. Doch darüber möchte ich mich hier nicht weiter auslassen. Auch diese Pflanze hat mehr als 25 Jahre in meinen Händen hinter sich.

Ursprünglich war sie ganz normal fünfrippig. Seit etwa 15 Jahren war sie nur mehr vierrippig und ihr Wuchs wurde säulig. Seit zwei Jahren hat sie es sich anders überlegt und zwei neue Rippen eingeschoben. Sie wächst also nun als sechsrippige Pflanze weiter. Das ist absolut kein Nachteil, denn sie bildet auch auf sechs Rippen ihre Areolen aus und blüht in der Folge auch viel reichlicher als bisher. Leider kann man die Pflanzen nicht fragen, warum sie solche Kapriolen schlagen. Sind es Umwelteinflüsse? – oder eine vermehrte Zuführung von Nährstoffen, oder vielleicht ein besserer Pflegeplatz? Ganz wird man das wohl nie ergründen können. Genau wie die Theorie vom Kälteschock, der zur Cristatbildung anregen soll, noch immer nicht als gesichert angesehen werden kann. Wir müssen einfach akzeptieren, daß wir es mit Pflanzen zu tun haben, die sich nicht in die von Menschenhand geschaffenen Gleise zwingen lassen.

Als vierte Abnormität möchte ich von einer Multihybride zwischen *Astrophytum* ASCAP und *A. myriostigma* var. *strongylogonum* berichten. Der Wuchs dieser Pflanze ist eher unauffällig, der Körper ist

locker befleckt. Die acht Rippen sind durch die Areolen leicht höckerig unterteilt und auf den Areolen befinden sich kaum Dornen. Die Abnormität liegt in den Blüten. Diese sind groß, haben circa 6 cm Ø, sind herrlich glänzend goldgelb und ohne roten Schlund.

Die Besonderheit sind die in Überdimensionen erscheinenden Staubfäden, die aber noch nie Pollen ausgebildet haben. Die Staubfäden sind etwa 4 mal so dick wie bei normalen *Astrophyten*-Blüten und füllen den Blütenkelch total aus. Der Griffel ist hingegen normal ausgebildet und wie ich feststellen konnte auch befruchtungsfähig. Dazu möchte ich noch festhalten, daß diese Pflanze bis jetzt nur solche Blüten hervorbrachte. Heuer habe ich sie nun mit einer anderen CAPAS-Hybride bestäubt und

Die Staubfäden dieser *Astrophytum*-blüte sind etwa 4 mal so dick als normal und bilden keinen Blütenstaub

konnte normal ausgebildete Samen ernten. So bin ich schon gespannt was die Aussaat im nächsten Jahr bringen wird.

Zum Schluß noch einige persönliche Erfahrungen zur Pflege der *Astrophyten*.

In der Literatur wird immer die Beimengung von Gips zum Pflanzsubstrat empfohlen. Ich verwende seit Jahren Duffsteinbruch als Beimengung und muß sagen, daß meine *Astrophyten* ausgezeichnet gedeihen.

Ich habe praktisch alle bekannten Arten in meiner Sammlung und kann feststellen, daß sie alle in diesem Gemisch gut gedeihen. Der Duffsteinbruch wird etwa 30% des Volumens betragen. Die Körnung schwankt zwischen 1 und 15 mm.

Im Sommer, das heißt in der Wachstumsperiode, wird erst dann wieder gegossen, wenn das Substrat ausgetrocknet ist. Stehende Nässe soll unbedingt vermieden werden. Im Winter halte ich meine *Astrophyten* total trocken. Auch die Sämlinge werden nicht gegossen. Als Mindesttemperatur habe ich seit Jahren + 5° Celsius. Am empfindlichsten gegen tiefe Temperaturen scheint *Astrophytum ornatum* zu sein. Aber das ist nicht verwunderlich, wächst es doch in Mexiko am weitesten im Süden (Meztitlan und Vizzarantal). Noch etwas ist mir aufgefallen, nämlich daß die *Astrophyten* ausgesprochene Periodenblüher sind. Sie blühen praktisch alle zur gleichen Zeit. So habe ich heuer an einem Tag über 150 Blüten gezählt. Man kann fast die Hand dafür ins Feuer legen, daß zwei Tage nach solch einem Blütenschub eine längere Schlechtwetterperiode folgt. Es scheint fast so, als würden sich die Pflanzen beeilen ihre Blüten zu entfalten, solange noch schönes Wetter ist, damit sie auch von den Insekten bestäubt werden können.

Wer selbst Samen erzielen will, soll möglichst danach trachten, die Arten und Varietäten rein zu erhalten. Es hat keinen Sinn, ein *Astrophytum myriostigma* var. *strongylogonum* mit einem *Astrophytum myriostigma* var. *tulense* zu bestäuben. Das Ziel einer Kreuzung soll immer eine Verbesserung sein – sofern möglich – oder das Ziel haben, daß die Pflanzen früher oder schöner blühen. Auf alle Fälle sollte man aber Samen oder Sämlinge, die aus Hybridisationen entstanden sind, auch als solche deklarieren, wenn man sie weiter gibt.

Sollten sich einige *Astrophytum*-freunde durch meinen Beitrag angesprochen fühlen und sich der Hy-



bridisierung von *Astrophyten* zuwenden wollen, so kann ich ihnen das leider vergriffene Buch von Sadvský-Schütz „Kakteensterne“ empfehlen. Das Buch hat aber eine erweiterte Neuauflage durch den Flora-Verlag Titisee-Neustadt erfahren und gibt dem *Astrophyten*-freund viele Auskünfte über Pflege und vor allem über die Produkte der Kreuzungen. Durch die genau angegebenen Kreuzungen in diesem Buch, das den Titel „Die Gattung *Astrophytum*“ trägt, kann man sich manch vergebene Versuche ersparen und dadurch viel eher an sein vielleicht gesetztes Kreuzungsziel kommen.



Franz Strigl
Pater-Stefan-Straße 8
A-6330 Kufstein / Tirol

Cumarinia odorata * (BOEDEKER) F. BUXBAUM

Eine empfehlenswerte Zwergart

Udo Anlauff

Hier soll im folgenden eine etwas unscheinbare Zwergart vorgestellt werden, die im Ruf steht, schwierig zu sein und auch relativ selten in Sammlungen anzutreffen ist. Die Art wurde ursprünglich von BÖDEKER als *Coryphantha* beschrieben; BACKEBERG stellte sie zu *Neolloydia*; schließlich wurde für sie von BUXBAUM die monotypische Gattung *Cumarinia* aufgestellt. Eine auszugsweise Beschreibung nach BUXBAUM soll hier aufgeführt werden:

Kleine, basal sprossende Pflanzen, mit ca. 10 mm langen und ca. 4 mm dicken Warzen; diese in 5 : 8 bzw. 8 : 13 Zeilen angeordnet. Oberseits der Warzen eine bis fast in die Axille reichende Furche. Randdornen kurz, nadelförmig, 8–10 mm lang. Mitteldornen 3–4, 20–25 mm lang, gerade mit Haken spitze, dunkel honiggelb bis rot- oder schwarzbraun, am Grunde heller.

Blüten aus dem axillennahen Ende der Furche junger, scheidelnaher Warzen. Blüten klein, schlank trichterförmig, sich wenig öffnend. Frucht blaßgrünlich bis schwach rötlich. (Siehe hierzu weiteren Text! Der Verfasser). Samen länglich, eiförmig.

Heimat: Mexiko, Staat Tamaulipas und San Luis Potosi auf Humusboden in schattigen feuchten Kalksteinritzen.

BUXBAUM vermißt in seiner weitergehenden Erklärung zur Diagnose, die von BÖDEKER angegebenen Drüsendornen. Hier liegt wohl tatsächlich eine falsche Beobachtung durch BÖDEKER vor, denn derartige Drüsendornen finden sich bei unserer Art tatsächlich nicht. Allerdings können die, etwas oberhalb der Axillen entsprossenden Blütenanlagen im ersten Stadium in Form und Farbe tatsächlich kleine Nektardrüsen vortäuschen.

Die Blüten selbst sind unscheinbar und klein, duftlos, mit kurzer Röhre und von leicht strohgelber bis grünlich-gelber Farbe. Für mich etwas überraschend ist die Tatsache, daß *Cumarinia odorata* augenscheinlich selbstbefruchtend ist. Selbst mit Gaze hermetisch abgeschirmte Pflanzen brachten

ohne Insektenbestäubung oder Handbestäubung keimfähige Samen hervor. Da ich nirgends in der Literatur einen Hinweis hierzu gefunden habe, sollte dieser Punkt von kompetenten Fachleuten untersucht werden und gegebenenfalls die Beschreibung entsprechend ergänzt werden. Die Früchte ähneln kleinen Mammillarienfrüchten, sind anfangs grün und etwas saftig, verfärben sich jedoch bald über rötlich ins Schwarze. Die Pflanzen erhalten dadurch ein etwas düsteres Aussehen, was aber nur bedingt stört. Will man die Art vermehren, läßt man die Früchte am besten an der Pflanze; ich komme in einem weiteren Abschnitt hierauf zurück. In Krainz: „Die Kakteen“ wird die Art als schwierig in Kultur bezeichnet, evtl. wegen Empfindlichkeit gegen alkalischen Boden. Wegen des rasch oxidierenden Saftes, stoße Pflöpfen auf Schwierigkeiten. Nach meinen eigenen Erfahrungen kann ich die Haltung der Art allerdings nicht als schwierig bezeichnen. Es wurden über mehrere Jahre, aus Samen unterschiedlicher Herkunft, selbstgezogene Pflanzen beobachtet. Hierzu wurden sie in extrem unterschiedlichen Substraten und Substratgemischen gehalten, ansonsten aber gleich behandelt. Im einzelnen waren dies reiner Torf, Bimskies, Lehm-Sandgemisch, Ziegelsplitt, Moorerde, Lavagrus; alle Substrate waren sterilisiert. Lediglich in reinem Torf konnte ein gewisser Kümmerwuchs festgestellt werden, was aber wohl auf Störungen bei der Wasserversorgung in diesem Substrat zurückzuführen ist. Lediglich die Bewurzelung abgetrennter Sprosse machte gewisse Schwierigkeiten und führte zu Verlusten. Möglicherweise lagen KRAINZ nur Importpflanzen bzw. deren Teilsprosse vor, was eventuelle Schwierigkeiten erklären könnte. Allerdings ist der Liebhaber nicht auf Importpflanzen angewiesen. Bei einer derart leicht aus Samen zu ziehenden Art wäre es widersinnig, Importpflanzen vom Standort zu entnehmen.

Nun zur Saatgutgewinnung. Die Früchte werden erst kurz vor der Aussaat abgenommen, längs aufgerissen und die Samen mit Wasser aus dem etwas klebrigen Fruchtfleisch herausgewaschen. Da in einer Frucht ca. 30–40, meist sogar noch mehr Samen enthalten sind, kann man beim Aus-

* Nach heute vorherrschender Ansicht wird die Art zu der Gattung *Neolloydia* gestellt.

waschen ruhig großzügig sein. Die sauberen Samen werden in möglichst steriles Substrat gesät. Hilfreich ist ein Überstäuben der fertigen Aussaat mit einem Pilzbekämpfungsmittel. Gut bewährt hat sich hierbei Ortocid. Bei Tagestemperaturen zwischen 17- ca. 25° C erfolgt die Keimung im allgemeinen innerhalb von 10 bis 16 Tagen. *Cumarinia* ist in den ersten Lebenswochen empfindlicher gegen Austrocknen als die meisten anderen Kakteenaussaaten und sollte deswegen möglichst nicht in einer Gemeinschaftsschale ausgesät werden.

Die Art wächst entsprechend ihrer geringen Größe zwar relativ langsam, kommt jedoch spätestens im dritten Lebensjahr zur Blüte. Gleichzeitig beginnen die Pflanzen zu sprossen, sodaß bald nette kleine Gruppen entstehen. Vor übermäßigem Wachstum braucht der Kakteenfreund jedoch keine Angst zu haben, sodaß sich die Pflanzen auch bei sehr beengten Platzverhältnissen gut halten lassen.

Zur Pflege ist zu sagen, daß die Pflanzen im Sommer vor allzu intensiver Sonneneinstrahlung geschützt werden sollten. Prallsonne zur Mittagszeit kann durchaus zum Tod der Pflanze führen. Durchaus unkritisch ist es jedoch, wenn das Gießen - ausgewachsener Pflanzen mal vergessen wird. Im Winter wird absolute Trockenheit und Abkühlung auf ca. + 4° C ohne weiteres vertragen. Versuchsweise wurden Pflanzen bei ca. + 14° C und bei ca. + 4° C überwintert. Ein Unterschied konnte weder im Aussehen, noch in der Blühwilligkeit festgestellt werden. Wahrscheinlich würde die Pflanze auch noch tiefere Temperaturen schadlos überstehen; um eventuelle Pflanzenverluste zu vermeiden, wurden hierzu jedoch keine weiteren Versuche unternommen.

Alles in allem liegt uns hier eine meines Erachtens anspruchslose Pflanze vor, die zwar nicht mit großen Blüten, oder sonst hervorstechenden Merkmalen glänzen kann. Dennoch kann sie gerade dem Liebhaber von Raritäten, oder dem Pflanzenfreund mit



eingeschränkten Platzverhältnissen durchaus eine Bereicherung der Sammlung bieten.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1961): Die Cactaceae V 2939 - 2940, Tafel 218
BOEDEKER, F. (1930): Eine neue eigenartige Coryphantha, Monatschrift DKG 2 : 168 - 170
KRAINZ, H. (1958): Gattung Cumarinia, Die Kakteen CVIII b, 15. 3. 1958

Udo Anlauff
Brunnensteige 7
D-7951 Ummendorf-Fischbach

Matucana polzii DIERS, DONALD et ZECHER

L. Diers, J. D. Donald, E. Zecher



Nach mehrjährigem Studium und gründlichem Vergleich mit bekannten, in Betracht kommenden Taxa haben wir uns entschlossen, eine Sippe, die vor etwa 10 Jahren am Oberlauf des Marañon entdeckt wurde, als neue *Matucana*-Art zu beschreiben. Wie in der Diskussion begründet, bevorzugen wir hierbei den Gattungsnamen *Matucana* und nicht die umfassendere Bezeichnung *Borzicactus* sensu Kimmnach bzw. sensu Hunt.

Körper \pm flach halbkugelig; bildet Sproßhaufen mit Dutzenden, gelegentlich bis etwa hundert Einzelköpfen; Hauptsproß bis um 8 cm breit und bis um 5 cm hoch; Sekundärsprosse am Fundort bis um 2 cm breit und etwa 1 cm hoch (in Kultur bis etwa 3,5 cm breit und um 2 cm hoch); gesamter Sproßhaufen bis etwa 20 cm Durchmesser; helldunkelgrün. Wurzelsystem verzweigt, \pm flach ausgebreitet. Rippen 9–16, \pm flach, abgerundet; meist gerade, selten leicht spiralig herablaufend; an der Sproßbasis bis zu 15 mm breit, nur wenige (um 5–7) mm hoch; oberhalb jeder Areole eine leichte quer verlaufende Vertiefung oder Falte, in die der obere Areolenteil jeweils hinabreicht. Areolen schmal, bis zu 8 mm lang, um 2–3 mm breit, im obersten Areolenbereich am breitesten; zunächst cremeweißwollig, später weißgrau, dann verkahlend; freier Areolenabstand 5–9 mm (gelegentlich bis 15 mm an alten Pflanzenteilen). Dornen dünn nadelig, kaum stechend; anfangs weißlich, gelblich-hellbräunlich; dann oft mit schwarzer Spitze,

Matucana polzii

seltener ganz schwarz; im Alter vergrauend. 1–3 Mitteldornen, bis 2,5 cm lang, bis höchstens 1 mm dick an der Basis; gerade abstehend oder wenig nach oben gebogen. 6–12 Randdornen, zu je 3–5 rechts bzw. links angeordnet, am oberen und unteren Areolenende jeweils 0–1 Randdorn; Randdornen schräg nach vorn bzw. seitlich gerichtet, oft \pm gebogen; um 6–18 mm lang, an der Basis um 0,1–0,5 mm dick; die längsten und dicksten an der Areolenseite stehend, nie in der oberen oder unteren Areolenspitze. Alle Dornen rund bis leicht oval im Querschnitt.

Blütenknospe zugespitzt, dunkel lilarötlich, weitgehend eingehüllt von weißlich-grau-bräunlichen gekräuselten Haaren; ausgebildet in Scheitelnähe, etwa 2.–3. Areole vom Scheitelpunkt aus. **Blüte** \pm zygomorph (– schwach radiär), 5–fast 7 cm lang, um 3,5–5 cm breit (in voller Anthese). Perikarpell grünlich-bräunlich, um 3–4 mm hoch, um 5,5–7 mm breit, nach unten sich etwas verschmälernd; mit 14–17 relativ dicht stehenden, \pm dreieckigen, um 0,3–1 mm langen, um 0,3–0,8 mm breiten bräunlichen Schuppen; in den Schuppenachseln mehrere feine weißliche und häufig 2–4 längere (bis etwa 5 mm), dunkle, gröbere Kräuselhaare. Receptaculum röhrig, oft leicht gebogen, um 0,8–1,2 cm breit, um 3–4,5 cm lang (inklusive Nektarkammer), Außenseite zinnober-karminrötlich, innen weiß; Receptaculumwand um 1,2–2 mm dick. Mit 20–35 \pm locker stehenden, \pm dreieckigen-lanzettlichen, grünlich-rötlichbräunlichen, \pm fleischigen Schuppen; unten kleiner, nach oben hin größer werdend, um 1–10 mm lang, um 1–4,5 mm breit; in den Schuppenachseln mehrere rein weiße-bräunliche gekräuselte, bis etwa 1,5 cm lange Haare, außerdem können wenige (1–4) gröbere, borstenähnliche Haare auftreten. Wenige (1–3) bläulich-rötliche, etwas fleischige, \pm lang dreieckige-lanzettliche Übergangsblätter zu den Perianthblättern. **Äußere Perianthblätter** nach außen weggebogen, bläulich-rötlich, zu den Rändern oft heller, zur Basis hin mehr orange gefärbt, \pm lanzettlich bis breit lineal oben etwas zugespitzt, dünn, um 18–27 mm lang, um 6–9 mm breit. **Innere Perianthblätter** gefärbt wie äußere; z. T. mehr aufrecht, nicht so stark nach außen gebogen; \pm lanzettlich-leicht spatelig, dünn, um 18–22 mm lang, um 5–9 mm breit. Rand bei allen Perianthblättern glatt, gelegentlich im Spitzenbereich unregelmäßig eingeschnitten. Insgesamt 12–18 Perianthblätter. **Nektarkammer** klein, um 3,5–4,5 mm weit, um 1 mm hoch, durch ein 0,5–1 mm dickes Diaphragma verschlossen. Einige polsterförmige Nektardrüsen auf der Unterseite des Diaphragmas und etwas aufsteigend, in dessen dem Griffel sehr angenäherten röhriigen Teil sowie an der Nektarkammerwand etwas herablaufend. Der mittlere, 1–3 mm lange, röhriige, den Griffel eng umschlie-

ßende Teil des Diaphragmas mündet in etwa 10 aufsteigende **Stamina**. Keine Haare im röhriigen Diaphragmabereich; dort auch keine staminodialen Haarbüschel. Auf der oberen Fläche des Diaphragmas sowie auf dem untersten Teil der Receptaculumwand oberhalb der Nektarkammer sind in unregelmäßiger Anordnung weitere **Stamina** inseriert; darüber in unregelmäßiger und lockerer Verteilung weitere Staubblätter; die obersten sitzen in einem dichten Kreis auf der Receptaculumwand, die noch als etwa 2–4 mm lange Röhre (aus den zusammengewachsenen Filamentbasen bestehend) die Basis der inneren Perianthblätter überragt. **Primär- von Sekundärstamina** nicht abgrenzbar. **Filamente** der untersten **Stamina** 4–5 cm lang, die der darüberstehenden sich fortschreitend verkürzend, die der obersten **Stamina** 1,1–1,7 cm lang. Alle **Filamente** oben rotbläulichrot, nach unten orange, zur Basis hin weiß; dünn, fädig, zur Anthere hin sich etwas verjüngend. Alle **Antheren** gelb, \pm breit lineal, um 1,5–2 mm lang, um 0,4–0,8 mm breit; mit einem sehr kurzen (um 0,2–0,3 mm) sog. „dünnen Fädchen“ dem Filament aufsitzend. **Antheren** zu einer 0,8–1,5 cm langen Region im obersten Blütenbereich \pm gebüschelt. Insgesamt um 100–160 Staubblätter. **Griffel** oben rot-bläulichrot, nach unten heller gefärbt, zur Basis hin weiß, im unteren Bereich 0,8–1 mm dick, im oberen Teil auf etwa 0,6–0,7 mm sich verschmälernd, mit Narbe 4,5–6,5 cm lang, bis in das obere Drittel der Antherenregion reichend, gelegentlich noch höher bis ca. 4 mm die obersten **Antheren** überragend. 5–6 grünlich-gelbliche, um 2–2,5 mm lange, um 0,3–0,5 mm dicke papillöse, kopfig zusammengeneigte – wenig gespreizte Narbenäste. **Fruchtknoten** \pm flach schüsselförmig, um 3–4 mm weit, um 1,5–2,5 mm hoch; vollgepackt mit 0,4–0,6 mm langen, um 0,3–0,4 mm breiten Samenanlagen. **Funiculus** kurz, unverzweigt, mit dünnen Härchen.

Frucht zunächst \pm umgekehrt eiförmig, halbfleischig, bräunlich-dunkelpurpurn, mit gerippter Wand, dann ganz eintrocknend, braun, bis 12 mm lang, um 5–7 mm breit, in den Achseln sehr kleiner Schuppen Büschel weißlicher-grauer gekräuselter und gelegentlich wenige borstenähnliche, derbere, bräunlich-weiße Haare; stets mit anhaftendem eingetrocknetem Blütenrest. Bei der Reife an der Basis auf- und abbrechend und/oder mit wenigen (1–3) kurzen, unregelmäßig breiten, oft dreieckigen Spalten aufreißend; sich nie in langen von der Basis nach oben reichenden, oft stark verbreiternden Längsrissen öffnend (Spaltkapsel), so daß eine Art von „offenem, 4–6 rippigem Käfig“ (DONALD) entsteht. 20–40 Samen pro Frucht. **Samen** \pm schräg mützenförmig (oft Form einer Jakobinermitze), im Durchschnitt: 1,8–2,0 mm lang, 1,35–1,45 mm breit, 0,9–1,0 mm dick; schwarz-schwarzbraun, matt, zum

Hilumbereich hin nicht oder nur leicht verdickt (nicht dick wulstförmig!), zum Funiculusabriß hin (Dorsalseite) deutlich abgeschrägt; an der Ventralseite gelegentlich mit angedeutetem Kamm; Hilumrand schmal, gerade, nicht krepfenförmig abstehend oder nach außen vorgewölbt. Hilumbereich subbasal gelegentlich sublateral, \pm oval, vertieft, die große \pm kegelförmig herausragende Mikropylarregion und die stärker vertieft liegende Funiculusabrißstelle umschließend, meist mit weißlich-gelblichem Hilumgeweberest. Testa flachwarzig; oft mit bräunlicher fetziger Arillushaut (sensu BUXBAUM) bedeckt, zum Hilumrand hin Testazellen kleiner und sehr flach werdend. Embryo \pm langgestreckt eiförmig; Keimblattbereich etwas hakig abgebogen; Kotyledonen nur schwach erkennbar; ohne Perisperm.

Die Blüten bleiben in Kultur 2 Tage lang geöffnet. Sie erweisen sich nach Selbstbestäubung als selbstfertil.

Vorkommen: Am Oberlauf des Marañon im Südwesten des Departamento Huanuco, Peru. Der Typstandort befindet sich auf etwa 2100–2300 m ü. N. N. Genaue Standortsangaben sind dem Holotypus beigegeben.

Holotypus hinterlegt im Herbarium der Universität Köln (KOELN) unter der Nummer EZ (Ernst Zecher) 762 (Pflanze, Blüten, Früchte, Samen).

Für die Untersuchungen standen mehrere Pflanzen, ferner Blüten, Früchte und Samen verschiedener Exemplare zur Verfügung.

Die Art wurde zu Ehren ihres Entdeckers, Franz POLZ, München, benannt. Auf einer gemeinsamen Expedition mit Edmund KIRSCHNEK (Feldkirchen), Gerhard MALY (Maissau), Ernst MARKUS (Klosterneuburg) und Ernst ZECHER (Wien) fand er die Sippe 1976. Franz POLZ hat sich seit Jahrzehnten um die Förderung des Interesses an sukkulenten Pflanzen im Rahmen der DKG und des Interesses an Pflanzen ganz allgemein sehr verdient gemacht. So hat er viele Jahre hindurch die Ortsgruppe München der DKG mit viel Einsatz und Geschick geleitet; hier sei auch seine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens München erwähnt.

Matucana polzii unterscheidet sich von ihrer nächstverwandten Art *Matucana paucicostata* Ritter u. a. in folgenden Merkmalen, Angaben für letztere in Klammern: Körper bis 5 cm hoch (bis 15 cm lang), sehr stark sprossend (sprossend); Rippen flach, nicht bis kaum gehöckert (bis 15 mm hoch, gehöckert); Areolen bis 8 mm lang (bis 3 mm lang), freier Abstand meistens 5–8 mm (10–15 mm); Mitteldornen 1–3 (0–1), Randdornen 6–18 mm lang (15–30 mm lang); Receptaculum oberhalb Nektarkammer 0,8–1,2 cm breit (um 0,6 mm breit); Frucht nicht in langen Spalten aufreißend (in 4–6 langen Spalten aufreißend); Samen 1,8–2 mm lang,

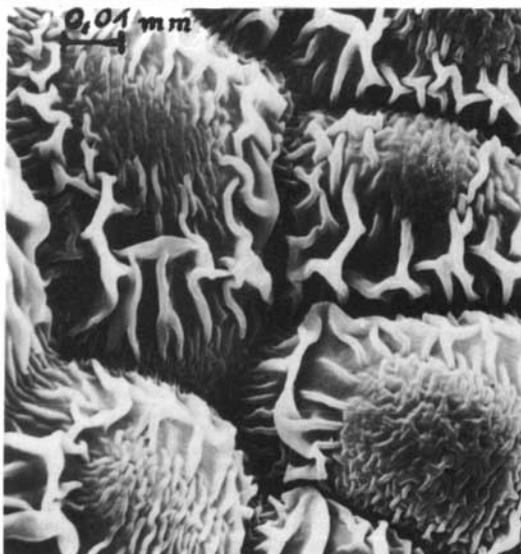
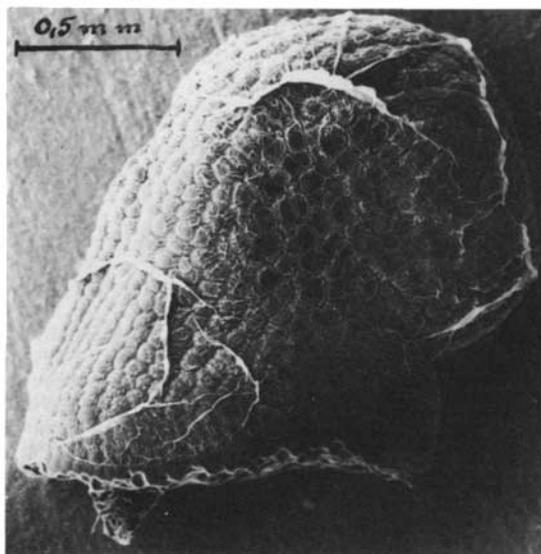
1,35–1,45 mm breit, 0,9–1 mm dick (1,5–1,65 mm lang, 1,45–1,55 mm breit, 1,05–1,15 mm dick¹), zum Hilum hin nicht oder nur leicht verdickt (mit breitem, dickem Wulst) Hilum vertieft ohne kraterartiges Loch (Hilum mit einem [seltener 2] tiefen kraterartigen Loch), Mikropylarregion groß, kegelförmig, stark hervorragend (klein, stielartig, nicht oder wenig hervorragend); Pflanzen selbstfertil (selbststeril). Zu den anderen bisher bekannten *Matucana*-Sippen bestehen keine näheren verwandtschaftlichen Beziehungen.

Wir stellen die hier beschriebene Art in die Gattung *Matucana* Britton et Rose im Sinne der emendierten Diagnose von BUXBAUM (1973 a)² ihren Merkmalen nach, „behaarte Blüte = behaartes Perikarpell und Receptaculum“, könnte man sie auch in das Genus *Submatucana* Backeberg einordnen. Jedoch ist heute die Selbständigkeit der Gattung *Submatucana* allgemein und nach eigenen Befunden als unhaltbar anzusehen; daher sind die sog. *Submatucana*-Sippen sinnvoller unter *Matucana* zu führen.

Eine Zuordnung zur „Großgattung“ *Borzicactus* Riccobono im Sinne von KIMNACH (1960) bzw. im Sinne von HUNT (1967) halten wir zur Zeit nicht für zweckmäßig, weil der Habitus der Sprossachse (vgl. RAUH 1977), der Blütenbau (vgl. BUXBAUM 1973 b, 1974), die Fruchtformen, Samen und weitere Merkmale der zu einer solchen Großgattung vereinigten Sippen doch zu unterschiedlich sind. Unseres Erachtens müssen noch sehr eingehende und umfangreiche Untersuchungen an möglichst vielen Individuen und Populationen der in Betracht kommenden Sippen vorgenommen werden, um eine wenigstens halbwegs gesicherte Klärung der verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den jeweiligen Populationen und Sippen herbeiführen und damit einigermaßen überzeugende Abgrenzungs- oder Vereinigungsmöglichkeiten der sog. Gattungen: *Borzicactus* Riccobono, *Clistanthocereus* Backeberg, *Seticereus* Backeberg, *Akersia* Buining, *Loxanthocereus* Backeberg, *Maritimocereus* Akers, *Matucana* Britton et Rose, *Submatucana* Backeberg, *Eomatu-*

¹ F. Ritter (Kakteen in Südamerika, Bd. 4) gibt deutlich kleinere Werte bei der Samengröße an. Diese Werte wurden nicht übernommen, sondern durch eigene Messungen ersetzt. Die untersuchten Samen stammen von Pflanzen, die Ritter seinerzeit unmittelbar an A. Buining schickte und später vom Succulentarium übernommen wurden und die mit Ritters Artbeschreibung völlig übereinstimmen.

² Gegen diese emendierte Fassung des Genus *Matucana* sind gewiß Einwände zu erheben. Trotzdem möchten wir die Zuordnung zu *Matucana* sensu Buxbaum vornehmen, weil bisher keine befriedigendere Emendierung von *Matucana* Britton et Rose vorliegt.



Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Samens von *Matucana polzii* (von oben)

Oben links: Übersicht; Testa mit fetziger Arillushaut (sensu BUXBAUM) bedeckt; links unten ist die kegelförmig hervorragende Mikropylarregion erkennbar.

Oben rechts: Aufsicht auf Ausschnitt der Ventralseite und des Flankenbereichs zur Mikropyle hin.

Unten links: Aufsicht auf Ausschnitt des zentralen Flankenbereichs in Richtung Ventralseite.

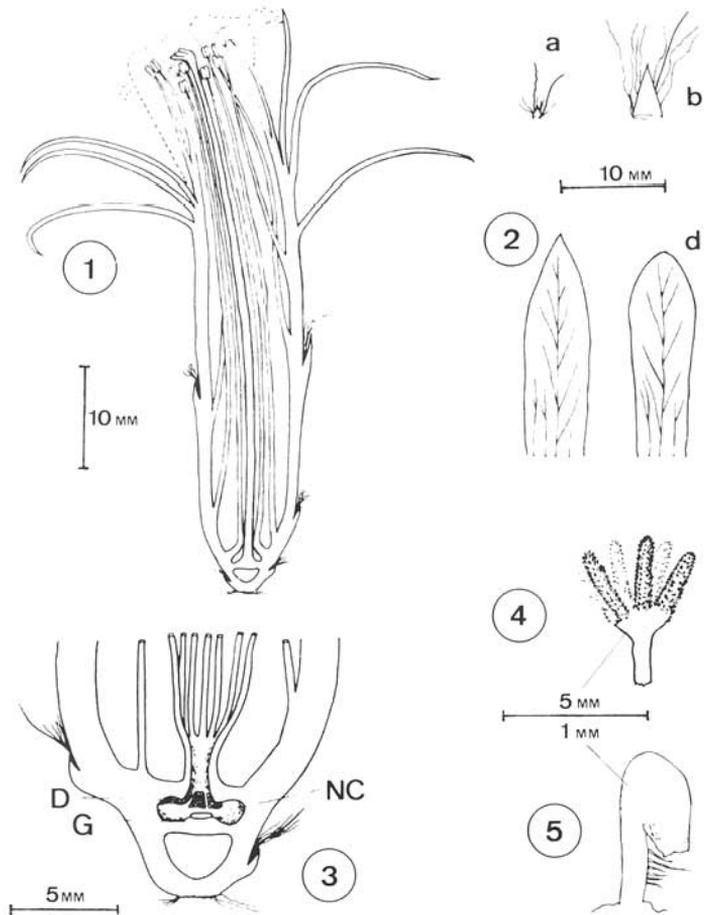
Unten rechts: Detail aus zentralem Flankenbereich in Richtung Ventralseite.

Testazellen überwiegend von isodiametrisch-polygonaler, seltener von isodiametrisch-tetragonaler bzw. elongiert-polygonaler Form; ihre Seitenwände (Antiklinen) verlaufen gerade; ihre Antiklinalgrenzen sind gut erkenn-

bar und ebenso wie die Zellecken deutlich eingesenkt; ihre Außenwände (= äußere periklinale Wände) sind nahe am Hilumbereich nicht oder nur wenig konvex gewölbt, in den übrigen Bereichen \pm konvex, im Ventralbereich und gelegentlich im Scheitelbereich deutlicher konvex bis annähernd halbkugelig vorgewölbt. Eine \pm stark ausgebildete Cuticularfältelung ist in der zentralen Region der Testazellaußenwand fast immer erkennbar; besonders grob ist sie im Antiklinalbereich und verläuft in beträchtlich abgeschwächter Ausprägung nicht selten über die Antiklinalgrenzen hinweg.

Für die großzügige Unterstützung bei der Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen sind wir Herrn Dr. W.-G. BURCHARD, Gemeinschaftslabor für Elektronenmikroskopie der RWTH Aachen, sehr zu Dank verpflichtet.

1 = Blütenlängsschnitt;
 2a = Schuppe am Pericarpell, b =
 Schuppe am Receptaculum, c = äußeres
 Perianthblatt, d = inneres Peri-
 anthblatt.
 3 = Längsschnitt durch unteren Blü-
 tenbereich ohne Griffel, NC = Nektar-
 kammer, D = Drüsengewebe, G =
 Griffelansatz.
 4 = Narbe; 5 = Samenanlage



cana Ritter, *Morawetzia* Backeberg, *Oreocereus* (Berger) Riccobono, *Arequipa* Britton & Rose, *Arequipiopsis* Kreuzinger et Buining, *Bolivocereus* Cardenas, *Hildewintera* Ritter darzulegen.

Zur Zeit wird eine eingehende Bearbeitung von Sippen der Gattungen *Matucana* Britton et Rose, *Submatucana* Backeberg, *Eomatucana* Ritter und verwandter Genera vorgenommen. Unter Berücksichtigung der von DONALD publizierten Befunde (1970, 1971, 1979) wird dabei auch auf die Stellung von *Matucana polzii*, zu näher und weiter verwandten Arten eingegangen.

Matucana polzii Diers, Donald et Zecher spec. nov.

Caulis \pm applanate semiglobosus, maxime prolificans; caulis principalis ad 8 cm crassus, ad 5 cm altus; ceteri in caule principali ad 3,5 cm lati, ad 2 cm alti; claro-atroviridis. Radix ramosa, non rapiformis. Costae 9–16, \pm plane rotundatae; ad perpendiculum vel leviter vertigine decurrunt; in basim caulis ad 15 mm latae, cr. 5–7 mm altae; super areolam sulcus parvus transversus. Areolae ad 8 mm longae cr. 2–3 mm latae; primum tomento subalbo deinde albogriseo denique glabrae; 5–8 mm inter se distant (interdum ad 15 mm in basi caulis principalis). Spinae tenues aciculares primum sufflavae ad claro-subbrunneae deinde brunneae saepe apice nigra, raro tota longitudine nigrae; in aetate griseae. Spinae centrales 1–3, ad 2,5 cm longae, summum ad 1 mm crassae in basi spinarum, erectae vel leviter acclives. Spinae marginales 6–12, in utraque partes 3–5, 0–1 summa in areola et in basi areolae; spinae marginales oblique positae sunt, saepe \pm curvatae, cr. 6–18 mm longae, in basi spinarum cr. 0,1–0,5 mm crassae; longissimae et crassissimae non positae in parte infima vel supra areolae. In sectione transversali omnes spinae orbiculares vel leviter ovoidales.

Flores \pm apicales, \pm zygomorphae (ad leviter actinomorphae), 5–7 cm longae, cr. 3,5–5 cm latae, Pericarpellum subviride ad subbrunneum, cr. 3–4 mm altum cr. 5,5–7 mm latum, in basim paulo tenuiore; squamis 14–17 \pm triangularibus subbrunneis cr. 0,3–1 mm longis cr. 0,3–0,8 mm latis; in axillis squamarum complures pili tenues subalbi, saepe 2–4 pili longiores et fortiores atri crispatis, ad 5 mm longi. Recepta-

culum tubuliforme, saepe leviter curvatum cr. 0,8–1,2 cm latum cr. 3–4,5 mm longum (cum camera nectarea), pars externa subbruba (plerumque cinnabarina-carmesina), pars interna alba. Paries receptaculi cr. 1,2–2 mm crassus. Receptaculum cum 20–35 squamis carnosus, \pm triangularibus ad lanceolatis, subviridibus-subrubris-subbrunneis, cr. 1–10 mm longis cr. 1–4,5 mm latis; in axillis complures pili albi ad subbrunnei, crispatis ad 1,5 cm longi et interdum 1–4 pili fortiores setiformes. 1–3 folia transeuntia subcarnosa \pm longe triangularia ad lanceolata, coeruleo-subbruba. Folia perianthii exteriora et interiora tenua coeruleo-subbruba, ad margines clariora, in basim cinnabarina. Folia exteriora perianthii \pm lanceolata ad \pm linearia, 18–27 mm longa 6–9 mm lata, fortius recurvata quam folia interiora perianthii quae sunt \pm lanceolata ad leviter spatulata, 18–24 mm longa 5–9 mm lata. Margo foliorum perianthii integer interdum in apice irregulariter incisus. Omnia folia perianthii 12–18. Camera nectarea parva cr. 3,5–4,5 mm lata cr. 1 mm alta, occlusa diaphragmate cr. 0,5–1 mm crassa. Glandes in parte inferiore diaphragmatis. Pars media diaphragmatis 1–3 mm longa tubuliformis, exiens in cr. 10 stamina. Nulli pili in parte tubuliformi diaphragmatis, in parte superiore diaphragmatis et in parte infima parietis receptaculi nonnulla stamina irregulariter inserta, supra ea cetera stamina irregulariter inserta, suprema tantum dense summo in receptaculo. Filamenta staminum infimorum 4–5 cm longa, filamenta staminum superiorum paulatim breviora, filamenta staminum supremorum 1,1–1,7 cm longa. Pars suprema omnium fila-



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 070 82 / 17 94

Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Bankkonto : Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG

Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 40.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5.- DM Portokosten,

Aufnahmegebühr: 10.- DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Kurt Petersen
Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,
Tel. 0 47 91 / 27 15

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Heilmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 81 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie: Karl Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüningersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek:

Wird umbesetzt, Anfragen bei der Geschäftsstelle.

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage/Lippe

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Jahreshauptversammlung der DKG 1986 in Erlangen

In wenigen Tagen, am **7. Juni**, findet die JHV in der **Stadthalle Erlangen** statt. Das Programm der JHV, die um **14.00 Uhr** beginnt, sowie das Rahmenprogramm wurden in Heft 4 / 86 bekanntgegeben.

Wir hoffen auf rege Beteiligung an dieser Veranstaltung und wünschen allen unseren Gästen eine gute Anreise nach Erlangen.

Der Vorstand der OG Erlangen-Bamberg



PFLANZENACHWEIS

Es besteht Anlaß, nochmals auf die Neuregelung des Pflanzennachweises aufmerksam zu machen (s. auch GN Heft 1 / 86). Folgende Regelung ist zur Verbesserung dieser Serviceleistung zu beachten:

1. Für das Pflanzenangebot

- benutzen Sie nur Blätter im Format DIN A 4, einseitig beschrieben
- geben Sie in Ihrem Angebot die Stückzahl der abzugebenden Pflanzen an
- machen Sie Angaben über Größe, Alter und Zustand der Pflanzen
- bieten Sie die Pflanzen alphabetisch nach Gattungen an, dabei bitte auch die Artnamen ausschreiben
- benutzen Sie die Angebotslisten nicht zu sonstigen Anfragen oder Mitteilungen
- geben Sie auf jedem Blatt Ihre genaue Anschrift mit PLZ, Telefon und Datum an.

2. Für den Suchenden

- die Pflanzennachweisstelle ist kostenlos, legen Sie aber bitte Rückporto oder einen Internationalen Antwortschein bei
- die Pflanzenangebote stammen nicht von Händlern, sondern von Pflanzenliebhabern
- Sie erhalten Fotokopien der Angebotslisten, bitte setzen Sie sich im weiteren Schriftverkehr mit dem Anbieter in Verbindung.

3. Allgemeine Hinweise

- es dürfen nur Kakteen/Sukkulente angeboten und vermittelt werden
- der Pflanzennachweis vermittelt nur, deshalb kann keine Gewähr für die Richtigkeit der Namen oder Pflanzen von der DKG gegeben werden
- benutzen Sie für Ihren Schriftverkehr eine Schreibmaschine oder Druckschrift.

Von dem Pflanzennachweis, der ganzjährig in vorstehender Weise Ihren Wünschen entgegenkommt, können auch unsere ausländischen Mitglieder Gebrauch machen. Weitere Auskünfte und auch das Merkblatt erhalten Sie kostenlos auf Anfrage bei der Geschäftsstelle oder der Pflanzennachweisstelle.

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 8 / 86 am 20. Juni 1986

Siegfried Janssen
Vorsitzender der DKG

Otmar Reichert
Pflanzennachweis

Nachruf Günter Tyrassek

Am 9. April 1986 verstarb in Köln nach kurzer, schwerer Krankheit im 59. Lebensjahr Günter Tyrassek. Er gehörte der DKG seit mehr als 27 Jahren an. Seine gut gepflegte Spezialsammlung umfaßte hauptsächlich Pflanzen der Gattung *Rebutia sensu lato* und *Sulcorebutia*. Mit vielen Kakteenfreunden stand er in enger Verbindung und Austausch.

Im Stillen leistete er eine sehr wichtige Arbeit in der Sammlung und Sichtung von Kakteenliteratur der von ihm gepflegten Gattungen. Seine Literatur-Zusammenstellungen werden auch weiterhin vielen ernsthaften Liebhabern dieser Gattungen eine große Hilfe sein.

Darüber hinaus war er uns in dem privaten „Freundeskreis *Sulcorebutia-Weingartia*“ ein warmherziger, begeisterungsfähiger, hilfsbereiter Freund, den wir sehr vermissen werden. Seiner Gattin und seinen Kindern gilt unser Mitgefühl. Wir werden seine Arbeit in seinem Geiste fortzuführen versuchen.

Rudolf Oeser
für „Freundeskreis *Sulcorebutia-Weingartia*“
Neumarktstraße 18, D-3063 Obernkirchen

Kakteenbörse in Tilburg / Niederlande

Die Kakteenfreunde der „*Succulenta Abt. Tilburg*“ haben uns gebeten, unsere Mitglieder auf die am **7. Juni im Kasteelhoeve, Hasselstraat 256 in Tilburg/NL** Centrum stattfindende Kakteenbörse hinzuweisen. Geöffnet ist die Börse für Teilnehmer von 9.00 bis 16.00 Uhr und für Besucher von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Auch deutsche Kakteenfreunde können Pflanzen auf der Börse anbieten. Kontaktadresse ist das Secretariat *SUCCULENTA Abt. Tilburg*, H. G. Kiesebrink, Bukskimstraat 7, NL-5046 CP Tilburg / NL, Tel. 013 - 35 01 97.

Die Landesredaktion

OG Marburg-Kirchhain –

Kakteen-Ausstellung zum 10 jährigen Bestehen

Die Ortsgruppe Marburg-Kirchhain veranstaltet in diesem Jahr wieder eine Kakteen-Ausstellung im **Botanischen Garten in Marburg** auf den Lahnbergen. Die Ausstellung findet vom **14. – 17. Juni 1986** statt und ist in dieser Zeit ganztägig geöffnet.

Derartige Ausstellungen veranstaltet die OG Marburg-Kirchhain alle zwei Jahre. Die Ausstellung 1986 kann als kleine Jubiläums-Veranstaltung angesehen werden, denn die OG feiert in 1986 ihr 10 jähriges Bestehen.

Für den Anfänger wie auch den Spezialisten bieten wir während der Ausstellungstage interessante Pflanzen zum Erwerb an. Als Händler konnte die Firma Kriechel, Mayen, verpflichtet werden. Daneben werden zahlreiche Pflanzen, darunter viele Raritäten, von den Mitgliedern der OG angeboten. Wir laden alle Kakteenfreunde herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Gerold Vincon, Schriftführer OG Marburg-Kirchhain

OG Lübeck

10. Kakteen- und Sukkulentenbörse in 2400 Lübeck, Friedhofsallee 61a, am Dienstag, dem **17. Juni 1986**. Herzlich eingeladen sind alle Kakteen- und Sukkulentenfreunde aus der näheren und weiteren Umgebung. – Beginn ab 9.00 Uhr – Ende ???

Auskunft erteilt Manfred Ecke, Tel. 04 51 / 49 36 79

Vorstand OG Lübeck

Mühdorfer Freundschaftstreffen

Am **21. und 22. Juni 1986** veranstaltet die Ortsgruppe Mühdorf wieder das Freundschaftstreffen. Vom Treffpunkt Haugg, Lunghamerstraße 1 in Altmühdorf, aus werden wieder verschiedene Kakteensammlungen besichtigt.

Am 21. Juni um 20.00 Uhr hält Herr E. Kirschneck mit 6 x 6-Dias in Überblendtechnik auf Großleinwand einen Vortrag über „Peru und seine Kakteenflora“.

Gleichzeitig findet an beiden Tagen eine **Große Kakteen- und Aquarien-Ausstellung** statt. Veranstaltungsort für den Vortrag und die Ausstellung ist der große Saal in Mühdorf am Volksfestplatz.

Vorstand OG Mühdorf

Einladung zum 5. Gebietstreffen Nordbayern

Am **5. Juli 1986** findet im **Schützenhaus in Coburg-Creidlitz** das 5. Gebietstreffen der Nordbayrischen Kakteenfreunde statt.

Programm:

- 9.00 Uhr Eintreffen der Gäste und Eröffnung der Tombola
 - 9.30 Uhr Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe Coburg, Herrn Schaumburg
 - 10.00 Uhr Lichtbildvortrag von Herrn Wolfgang Bleicher, Schwabheim, über „Kakteen in Mexiko“
 - 12.00 Uhr Mittagspause
 - 13.30 Uhr Lichtbildvortrag der OG Coburg „Vom Samenkorn zur blühfähigen Pflanze“
 - 14.30 Uhr Vorstandssitzung der beteiligten Ortsgruppen
 - 16.00 Uhr Lichtbildvortrag von Herrn Jörg Piltz, Düren, „Kakteen in Argentinien“
 - 18.00 Uhr Ende der Tagung und gemütliches Beisammensein
- Für Begleitpersonen, die sich nicht für Kakteen begeistern, findet um 10.00 Uhr eine Stadtführung mit Fremdenführer statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

OG Coburg

2. Westküsten-Kakteenbörse

Nachdem die OG Dithmarschen/Nordfriesland am 24. 8. 1985 in Meldorf ihre 1. Westküsten-Kakteenbörse mit sehr guter Resonanz seitens der Börsenaussteller und vor allem auch seitens der Besucher durchgeführt hat, werden wir nun auch in diesem Jahr wiederum diese Kakteenbörse in Meldorf veranstalten.

Als Termin für die 2. Westküsten-Kakteenbörse wurde der **5. Juli 1986** festgesetzt. An diesem Tage wird in der Zeit von **10.00 bis 16.00 Uhr** auf dem **Meldorfer Rathausplatz** die Kakteenbörse stattfinden.

Um den Ablauf der Börse planen zu können, werden Interessenten gebeten, sich bei **Rüdiger Kock, Am Löwenhof 3, 2253 Tönning, Tel. (0 48 61) 5392**, anzumelden.

Auch in diesem Jahr wird für ein interessantes Pflanzenangebot aus allen Gattungen gesorgt. – Es wird angestrebt, besonders interessante Kakteengattungen im Rahmen von Schaustücken darzustellen.

Vorstand OG Dithmarschen/Nordfriesland

OG Düren – Vorankündigung

Achtung, Kakteenfreunde, aufgepaßt: Wir feiern dieses Jahr unser 10 jähriges Bestehen und wollen dies mit Kakteenfreunden aus nah und fern am **Samstag, dem 6. September**, in der **Stadhalle Düren** feiern.

Es ist uns gelungen, die bekannten **Feldforscher W. Rausch** aus Wien und **W. Uebelmann** aus der Schweiz für Fachvorträge zu gewinnen. Gleichzeitig bieten namhafte Kakteenhändler ein ausgewähltes Sortiment für den ernsthaften Kakteenliebhaber an.

Neben diesen Aktivitäten stellt sich die Ortsgruppe Düren dar. Nähere Einzelheiten folgen im August-Heft.

Streichen Sie sich diesen Tag dick im Kalender an, es lohnt sich! Nähere Vorab-Informationen: Klaus Flaskamp, Neue Str. 3, 5172 Linnich, Tel. 0 24 62 / 21 88

OG Osnabrück – Voranzeige

Am 27. und 28. September 1986 findet die **10. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse** – wie immer in den Räumen des **Städt. Berufsschulzentrums** in Osnabrück – statt. Nähere Einzelheiten werden in Heft 9/86 bekanntgegeben.

Edgar Pottebaum, Ravensbrink 24, 4500 Osnabrück
Tel. (05 41) 5 21 41

Manuskripte für Veröffentlichungen in den Gesellschaftsnachrichten sind bitte ausschließlich an die Landesredaktion, Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, zu senden.

Die Landesredaktion

Englandreise

Mitglieder verschiedener Ortsgruppen aus dem norddeutschen Raum und Berlin unternehmen Anfang April d.J. eine zehntägige Busreise nach England. Die Reise führte von Nordenham durch Holland über Harwich zunächst nach York in Mittel-England.

In der Umgebung dieser sehenswerten Stadt wurden drei Kakteengärtnereien und der Studley Royal Park in Ripon besucht. Nach zweitägigem Aufenthalt führte die Fahrt nach Worthing an der Kanalküste. Von hier aus wurden eine Reihe von Ausflügen zu spezialisierten Gärtnereien (Pelargonien, Steingartenpflanzen, Kakteen und Sukkulenten) unternommen. Außerdem standen Besuche in botanischen Gärten auf dem Programm.

Besonders eindrucksvoll waren der Besuch mit fachkundiger Führung in Kew Gardens sowie dem von Kew bewirtschafteten Wakehurst Place. Aufenthalte in London rundeten das Programm ab.

Ein Lichtbildvortrag der Eheleute Susan und Tony Mace über mexikanische Kakteen an ihren Standorten und ein Besuch bei dem Vorsitzenden der englischen Sempervivum Society, Mr. Peter Mitchell, hinterließen bei den Teilnehmern der Reise bleibende Eindrücke. Sie vermittelten auch einen kleinen Einblick in das Vereinsleben der BCSS.

Die Kakteengärtnereien hatten ein reichhaltiges Angebot, mit dem die Sammlungen um zum Teil seltene Pflanzen ergänzt werden konnten. Die Schausammlung der Holly Gate Cactus Nursery in Ashington verdient es, wegen ihres Umfanges und des ausgezeichneten Pflegezustandes besonders hervorgehoben zu werden.

Margret und Siegfried Janssen, Burhave, die sicherlich ihre Erfahrungen interessierten Ortsgruppen zur Verfügung stellen, hatten diese abwechslungsreiche Reise hervorragend organisiert.

Horst Siegmund, OG Wesermündung

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 8/1986
spätestens 30. Juni
hier eingehend.

Epiphyten · Kakteen · Sukkulenten

Besuchen Sie uns einmal oder fordern Sie unsere Liste an.
Öffnungszeiten: **Von Februar bis November** —
Montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr,
samstags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.
Besichtigungen in Gruppen nach vorheriger Anmeldung.
Joachim Bergemann, Kirchenstraße 22a,
D-2407 Bad Schwartau, Telefon (04 51) 2 72 22

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM**
für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Chem. techn. Labor E. **HORNUNG**
Schulbergstr. 65, D-8390 Passau, Tel.: 08 51 / 4 46 96

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropogia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropogia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.

NEU FÜR KAKTEEN- UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer – überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA – ausreichend für ca. 1000 Liter –

nur DM 11,- (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Hauptstr. 52 · D-8901 HORGAU

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052/31 2003

»THERMO« GEWÄCHSHÄUSER WINTERGÄRTEN

GANZJÄHRIGE AUSSTELLUNG

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

plexiglas

Neu!
Video-
Aufbauhilfe

test
QUALITÄTSURTEIL
test 2/84
gut

- Rundhäuser
- Anlehnhäuser alle Größen
- Frühbeete autom. Belüftung

Ausstellung
8.00 - 18.00
Prospekte
☎ 06136/5071

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme :

Aarau	Sonntag, 15. Juni., Vereinsreise 1986 zu Herrn Ruoff in Emrach und dem Kakteenhändler Mächler in Pfungen.
Baden	Donnerstag, 19. Juni, Besuch bei Fam. Brechbühler.
Basel	Montag, 7. Juli, Hock im Rest. Seegarten, Münchenstein.
Bern	Montag, 2. Juni, 20.00 Uhr, Rest. zum Sternen, Köniz. „Uebelmannia, kleine Gattung – große Probleme“, mit Werner Hurni, Münchenbuchsee. Sonntag, 29. Juni, 9.00 Uhr, Waldhüttenhock im Buchsiwald. Montag, 1. September, 20.00 Uhr, Rest. zum Sternen, Köniz. „Rebutien und ihre Verwandten“, mit Alfred Liechti, Ins.
Chur	Donnerstag, 12. Juni, Rest. Rosengarten, Chur. Vortrag von Dr. med. Rosenberger über „Sulcorebutien“.
Freiamt	Dienstag, 10. Juni, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Höck mit Pflanzentausch.
Genève	Lundi, 30. June, 20.30 heur, Club des Ainés, Genève. Assemblée Mensuelle.
Gonzen	Donnerstag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Park-Hotel, Wangs. Pflropfen, Pflanzenbetrachtungen.
Luzern	Freitag, 20. Juni, Ausflug der O.G. nach spez. Programm.
Oberthurgau	Ortsgruppenbesuch gemäß spezieller Einladung.
Olten	Sonntag, 15. Juni, 9.00 Uhr, Pflanzenbesichtigung bei Frau Raphaela Müller, Oberfels 12, in Oftringen.
Schaffhausen	Dienstag, 10. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Wettbewerbspflanze (Leuchtenbergia prinzipis) zur Bewertung mitbringen.
Solothurn	Sonntag, 8. Juni, Vereinsreise. Freitag, 4. Juli, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. „Die Gattung Astrophytum“, Dia-Vortrag von Alfred Liechti, Ins.
St. Gallen	Samstag, 21. Juni, Besuch bei Eric Kappeler in Wangen/SZ. gemäß persönlicher Einladung.
Thun	Samstag oder Sonntag, 7. – 8. Juni, Sammlungsbesichtigung bei Familie Floreani, Grindelwald.
Winterthur	Donnerstag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Sulcorebutien“, Dia-Vortrag von Herrn Moser.
Zürcher Unterland	Freitag, 27. Juni, Besuch bei einem Ortsgruppenmitglied.
Zürich	Donnerstag, 12. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisguetli, Zürich. „Uebelmannia, kleine Gattung – große Probleme“, anschließend Pflanzenverlosung. Juli, Ferien.
Zurzach	Samstag, 14. Juni, Waldfest.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:
Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

Vize-Präsident:
Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 0 32 / 84 85 27

Sekretariat:
Agnes Conzett, Hühlerstr. 40, 4056 Basel, Tel. 061/430724.

Kassier:
Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22

Diathekar:
Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel.: 056/227109

Nun blüht es sicher auch bei Ihnen wieder, wie wär's, wenn Sie auch die eine oder andere Aufnahme für unsere Diathek machen würden.

Werbung:
Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten, Tel.: 065/353987

Landesredaktion:
Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel.: 01/8142848

Bericht über die 56. JHV der SKG in Elsau, durchgeführt durch die OG-Winterthur.

Wer im Aprilheft Ausschau hielt nach dem Programm der JHV, fand nur die „trockene“ Traktandenliste vor. Versehentlich wurde das Rahmenprogramm nicht bekannt gegeben.

Ein Rahmenprogramm wurde aber trotzdem geboten und zwar ein sehr gutes. Wer glaubt, nur größere Ortsgruppen würden eine Veranstaltung organisieren und gekonnt durchführen können, der ist im Irrtum. Der Präsident Kurt Gabriel und seine Helferinnen brachten ein herrliches Nachtessen und auch pünktlich auf den Tisch. Die schönen Salate und auch viele Kuchen sind von den Mitgliedern zubereitet worden. Ein Bravo und herzlicher Dank gebührt den Fleißigen.

Die gebotenen Vorträge vermochten die Kakteenfreunde zu erfreuen. Auch alle, die volkstümliche Unterhaltung schätzen, kamen auf ihre Rechnung.

Die eigentliche JHV 1986 wurde recht zügig durchgeführt. Der Hauptvorstand durfte zufrieden aufatmen als die vorgeschlagene Beitragserhöhung um Fr. 10.– angenommen wurde. Zugleich wurde beschlossen, die Karteikarten in der KuaS definitiv zu übernehmen.

Kurz vor Mittag konnte der Zentralpräsident mit dem Dank an die durchführende OG Winterthur, die JHV 1986 als beendet erklären.

Ida Fröhlich, Ehrenmitglied SKG

Ich gestatte mir den Bericht unseres Ehrenmitglieds Ida Fröhlich noch etwas zu vervollständigen.

Vor allem möchte ich mich entschuldigen, daß das Rahmenprogramm der 56. JHV nicht publiziert wurde.

Die beiden Vorträge am Samstag der Herren Kleiner und Fröhlich befassten sich mit dem Thema der frost- und winterharten Sukkulenten. Beide Referenten ergänzten sich ausgezeichnet und gaben in ihren Vorträgen mit wunderschönen Aufnahmen und unzähligen Tips eine vollständige Übersicht über diese Pflanzenarten. Der Pflanzenverkauf wurde durch Mitglieder der OG-Winterthur und Herr Machuta gemacht. Wie immer war auch der Bücherstand von Frau Steinhart dabei.

Die JHV selber konnte wie schon erwähnt sehr speditiv durchgeführt werden. Sicher auch ein Erfolg der vorangegangenen Präsidentenkonferenz und der anschließenden Diskussion in den OG. Nebst der schon erwähnten Beitragserhöhung und der definitiven Übernahme der Karteikarten wurde auch be-

schlossen einen Computer anzuschaffen. Er wird der SKG in vieler Hinsicht nützlich sein. Nebst der Erleichterung der Sekretariatsarbeiten kann er zur Erfassung der Daten der Bibliothek und Diathek, sowie des Sammeluriums verwendet werden. Sicher wird von der Leitung der SKG zur gegebenen Zeit noch weiteres darüber zu hören sein.

Hans Laub, Landesredaktion

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr. 4133 Schweizerhalle. Tel. 061/810766.

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24. 4104 Oberwil. Tel. 061 / 303902

Haben Sie beim befruchten Ihrer Blüten auch hie und da daran gedacht, daß es in unserer Gesellschaft auch viele Anfänger hat, die sich über Ihren Samen für sie freuen würden?

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 041 / 419521

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis auf, erkundigen Sie sich danach.



Die Zentralbibliothek der SKG meldet sich mit **Neuan-schaffungen der letzten Zeit.**

Ausleihbar sind die Bücher nach der Benützungsortung des Bücherverzeichnisses Ausgabe 1981.

Den Inhabern eines Bücherverzeichnisses sei empfohlen, die „Neuen“ von Hand nachzutragen oder auszuschneiden und beizulegen.

Originalkopien sind gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 1.60 in Briefmarken vom Bibliothekar erhältlich.

Zur Wissensvermehrung durch Lesen wünscht viel Erfolg

Der Bibliothekar

Gottfried Zimmerhäckel

C-4 – Cullmann / Götz / Gröner – 1984

Kakteen

Kultur, Vermehrung und Pflege. Lexikon der Gattungen und Arten.

340 S., 10 SW-B., 404 F-B., 150 Z., 28 SCH., 25 T., 5 K.

D-4 – DKG / Hecht – 1976

Kultur 76,

Fortschritte der Kakteen und Sukkulente – Kultivierung, Substrate und Gefäße, Wasser- und Nährstoffversorgung, Vermehrung, Pflanzenschutz.

215 S., 15 SW-B., 70 SCH., 9 T.

E-4 – Eggli – 1983

Escobaria, Die Gattung.

Eine Zusammenstellung wichtiger Arbeiten in deutscher Übersetzung.

148 S., 15 SW-B., 9 F-B., 2 Z., 2 K.

E-5 – Eggli – 1984

Turbincarpus, Die Gattung.

Eine Zusammenstellung wichtiger Arbeiten in deutscher Übersetzung.

42 S., 16 F-B., 4 Z.

F-6 – Fischer – 1984

Kakteen in Hydrokultur.

Physiologie, Pflegehinweise, von der Erd- zur Hydrokultur, Vermehrung, Kakteenhaltung in der Wohnung.

120 S., 55 F-B., 14 Z., 4 T.

G-4 – Gallmann – 1983

Kakteen-Schädlinge und ihre Bekämpfung.

Pflanzenschutz, Biologie der Kleinlebewesen, Nützlinge, Pilzliche Erkrankungen, Tierische Schädlinge, Chemischer Pflanzenschutz, Praktische Schädlingsbekämpfung, Tabellen gebräuchlicher Akarizide und Nematizide.

68 S., 19 Z., 3 T.

G-5 – Guénoun / Kalmanovitch – 1983

Glashäuser

Anbauten, Veranden, Wintergärten, Gewächshäuser. Konstruktion, Sonnenenergienutzung, Bauausführung.

121 S., 36 SW-B., 19 F-B., 2 Z., 56 SCH., 15 T., 1 K.

H-21 – Haude / Kündiger – 1983

Kakteen, Erfolg mit

Pflege und Zucht auf dem Fensterbrett. Einrichtung der ersten Sammlung, etc.

151 S., 97 SW-B., 106 F-B.

M-5 – Minor – 1981

Kakteen, Naturgeschichte der.

Verbreitung, Form, Farbe, Nutzen.

32 S.



Zum Andenken an unseren Kakteenfreund

FELIX JULMY

Im Jahre 1977 wurde Herr Julmy vom Kakteenvirus befallen und trat bald darauf als Mitglied der OG St. Gallen bei. Es ist auch teils auf seine Initiative zurückzuführen, daß wir im Herbst 1981 die OG Oberthurgau gründeten, bei der er bis kurz vor dem Tod als Bibliothekar im Vorstand tätig war.

So mancher Kakteenfreund im In- und Ausland knüpfte Kontakte mit Felix, war es an Kakteentagungen oder OG-Besuchen.

Nach einigen schweren Operationen hat er uns im 72. Altersjahr für immer verlassen.

Die OG Oberthurgau wird ihm ein Andenken bewahren.

H. Felder



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 0 3452/41822

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

Kakteen-Sukkulente Tausch- und Kaufbörse 1986

Am 6. 9. 1986 findet die 10. Börse statt.

Veranstalter: Turnusgemäß Landesgruppe Oberösterreich.
Ort: Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8.

Anreise:

A) mit PKW/Bus: Westautobahn über Zubringer Linz-Mitte zweite Abfahrt „Linz Wegscheid“

B) mit der Bahn: Ankunft Linz Hbf, mit O-Bus Landwiesstr. Haltestelle „Hörzingerstraße“.

Programm: wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen und wir bitten diesen Termin schon jetzt fest einzuplanen.

LG Oberösterreich: Vorsitzender: Gerhard Mallinger

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessententabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105,

Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Brueghelhof, A-2483 Ebreichsdorf, Rechte Bahnzeile 9. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jäbergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderlegasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 2 73 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstraße 15, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glätzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im China-Restaurant Kaiser, 6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomacek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Milessstraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal / Drau, Lisersiedlung 37.

Besuchen Sie das **Krieger-GEWÄCHSHAUSCENTER** in Herdecke.

Hier können Sie sich von der hervorragenden Qualität, der Modell-Vielfalt und den unbegrenzten Nutzungsmöglichkeiten der von uns hergestellten Gewächshäuser und Wintergärten überzeugen und viele wertvolle Anregungen finden.



Herdecke liegt, mit Auto und Bahn leicht erreichbar, zwischen Dortmund und Hagen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

9 bis 13 Uhr und
14 bis 18 Uhr.

Samstag:

9 bis 13 Uhr.

Besucherguppen sind nach Anmeldung jederzeit willkommen!

Erfahrene Fachkräfte informieren Sie über modernste Gewächshaus-technik, heizkosten-sparende Isolierverglasungen und empfehlenswerte Pflanzen-Kulturen. In unserem neuen **GEWÄCHSHAUSSHOP** finden Sie ein außergewöhnliches Programm von praxisgerechtem Zubehör.

Auch für Fremdfabrikate!

Unsere besondere Leistung:

Floratherm-Gewächshäuser mit **KRIEGER-Spitzen-technik** gibt es bereits zum **Einsteiger-Komplettpreis**

ab 890,- DM frei Haus!

Fordern Sie noch heute unseren kostenlosen Katalog Nr. **866** mit Wegeplan oder rufen Sie uns an!


Krieger

GEWÄCHSHAUSCENTER
WINTERGÄRTEN · KLIMATECHNIK · ZUBEHÖR

D-5804 Herdecke · Gahlenfeldstr. 5 · Tel. 02330/7691

GROSSES ANGEBOT, PREISWERTE PFLANZEN



Unser **Pflanzenkatalog** wird Ihnen umgehend zugeschickt nach Erhalt von DM 5.- in Briefumschlag oder Überweisung auf PSK in Essen: 105 182-432 (BLZ 360 100 43).

Carla Wolters, Designerin entwirft für Sie Briefkopfvorlagen, Plakate, Logos, und malt Ihre geliebten Pflanzen.

Täglich offen von 9.00 – 12.00 und von 13.00 – 18.00 Uhr. Sonntags und montags geschlossen.

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

DER KAKTEENLADEN **VERSANDGESCHÄFT** **bedarfsartikel** **fachliteratur**
INFORMIERTE KAKTEENFREUNDE WISSEN – UNSERE INFOBLÄTTER BIETEN IMMER ETWAS BESONDERES!

Z. Zt. aktuell und natürlich kostenlos erhältlich:

INFOBLATT FRÜHJAHR '86 mit vielen nützlichen Artikeln zur Kakteenkultur, wie Bewässerungs- und Schattiereinrichtungen, Fensteröffner, Ventilatoren usw.

HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN/SUKKULENTEN 1986 (Neuausgabe), unser Angebot neuer Bücher, Postkarten, Kalender (übrigens, wir haben auch eine Hobbybibliothek ORCHIDEEN).

ANTIQUARISCHE KAKTEEN- UND SUKKULENTENLITERATUR, LISTE 12 (oder vielleicht schon Liste 13!?), vergriffene und seltene Bücher und Zeitschriften, Originalgrafiken und Erstbeschreibungen.

Neues vom Büchermarkt: (* noch nicht erschienen)

Taylor / The Genus Echinocereus (sofort lieferbar) DM 59.-; Pilbeam / Sulcorebutia and Weingartia (sofort lieferbar) DM 90.-; Herre / The Genera of the Mesembryanthemaceae, ca. DM 240.-; Rochford / Die schönsten Kakteen und Sukkulenten, ca. DM 28.-; Hashizume / Epiphyllums and other related Genera, Band II, DM 59.80 (341 Farbfot., 107 SW.-Fot., Text japan., Bilder mit lat. Bezeichn.).

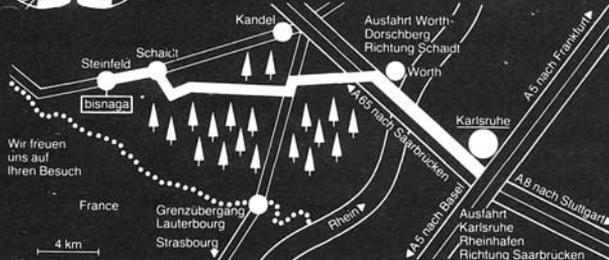
JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TELEFON (0202) 703155

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



Kakteen-Freunde!
Ein Riesen-Sortiment
für Kakteen-Sammler.



bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 – 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.



FLORILEGIA

SPEZIALITÄTENGÄRTNEREI

Max Seeböck Paul Speiser
A-1220 Wien · WULZENDORFSTR. 4
Telefon 02 22 / 22 10 312

Werte Kunden! — liebe Freunde!

Wir geben die Eröffnung einer neuen, außergewöhnlichen Exotengärtnerei bekannt.

Auf kleiner aber intensiv genutzter Glashausfläche präsentieren wir Ihnen eine Auswahl von schönen und interessanten Pflanzen.

Unser Sortiment für Sommer 1986:

KAKTEEN, von kleinen, für den Botaniker und Liebhaber interessanten Arten bis zur Schaupflanze, verschiedenste Arten von Nordamerika bis Feuerland!

SUKKULENTEN, hier vor allem hochspezialisierte Caudex-Pflanzen und aus Asien sowie aus Afrika stammende Sukkulentengruppen.

XEROPHYTEN, südafrikanische Trockenpflanzen, sowie wüstenbewohnende Tillandsien und Erdbromelien, Cycadeen und ähnliche Pflanzen aus den trockenen Landstrichen der Tropen.

BROMELIEN, Tillandsien und Trichterbromelien aus Mittelamerika und Mexiko.

ORCHIDEEN, aus Mittelamerika, Ostasien, Afrika und Südamerika, eine spezielle Auswahl aus gezüchteten Pflanzenbeständen für den Sammler und Spezialisten.

Wir haben jeden Freitag von 13 bis 19 Uhr, und jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Auf Anfrage erhalten Sie unsere Versandliste (Pflanzenkatalog) gratis zugesandt (ab Ende Juni).

Alle unsere Pflanzen sind ausgesucht für den anspruchsvollen Liebhaber, kultiviert und sorgfältig gepflegt. Große Qualität zu kleinstmöglichem Preis!

Besuchen Sie uns — es lohnt sich!

Alle unsere Pflanzen wurden in großen Gärtnereien unserer Geschäftspartner in Übersee und in Südeuropa herangezogen und vorkultiviert und entstammen nicht der Wildnis! Die genannten Herkunftsländer beziehen sich lediglich auf die Verbreitung!

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart)- Tel. 07651/2510 + 5010

Neuerscheinung! Sofort lieferbar!

Thomas G. Rochford: „Die schönsten Kakteen u. Sukkulenten“

DM 32.-

108 Seiten, 255 Farbzeichnungen, 19 Schwarz-weiß-Zeichnungen.

Wieder lieferbar:

H. Herre: „The genera of the Mesembryanthemaceae“ (englisch)

ca. **DM 235.-**

Mein neuestes Gesamtverzeichnis „Alles Wissenswerte über Kakteen, Orchideen usw., bitte kostenlos anfordern.“

CAUDEXPFLANZEN

und andere seltene
Sukkulenten.

Liste gegen Rückporto.

R. MARTIN

Kampstr.2, D-4800 Bielefeld 12

Suchen Sie **seltene Sulcorebutien, Digi-torebutien, botanische Rebutien, Echino-cereen, Lobivien, ungewöhnliche Echi-nopsis-Hybriden, großbl. Mammillarien usw.?**

Das alles finden Sie in unserem diesjähri-gen **Extrablatt** (als Ergänzung unserer Hauptliste). **Bitte anfordern!** Hauptliste und Extrablatt **kostenlos.**



Kakteen - Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

NEU in Gießen – KAKTEEN-VERSAND –

Preisliste 86 anfordern gegen Rückporto.

FLORI SCHEIDT, Anneröderweg 34, D-6300 GIESSEN

KAKTEEN UND ZUBEHÖR

Liste kostenlos, vernünftige Preise.

Schmitt Kakteen, Alte Straße 13 b

D-5340 Bad Honnef 6, Tel. 0 22 24 / 86 69

**KAKTEEN VON GALLINUS
REINHOLD GRIESER**

Gartenstraße 8 · D-6102 Pfungstadt, Ortsteil Hahn
Telefon 0 61 57 / 78 38

Kakteenpreisliste für den Sammler und Liebhaber,
bitte Rückporto DM –,50. – Ein Besuch lohnt sich!
Geschäftszeiten: Freitag von 9.00 – 18.30 Uhr, Samstag
von 9.00 – 14.00 Uhr, auch nach Vereinbarung.

Klaus Hirdina – Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases /
Cleistocactus straussii, Mamm. bombycina,
geminispina, microhelia, magnifica, nana,
zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus,
Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10

**San Sebastián
de la Gomera**

Islas Canarias – España



Unsere
KULTURIMPORTE
sind da . . .

**KAKTEEN –
GÄRTNEREI KLEIN-MEXICO**

D-2067 REINFELD
HECKKATHEN 2
TEL. 0 45 33 / 10 93

Täglich, auch Sonn- +
Feiertags geöffnet.
(Montags Ruhetag)



Eine umfangreiche Auswahl an
interessanten Kakteen und ande-
ren Sukkulenten für große und
kleine Kunden. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch. – Öffnungszeiten:

Do + Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Sa 8.00 – 13.00 Uhr

So 10.00 – 12.00 Uhr

**Lüneburger
Kakteengärtnerei**

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 0 41 36 / 5 73

EXOTICA

Ihr Spezialist für seltene Sukkulenten

Adenia, Adenium, Bursera, Brachystelma, Cotyledon, Cyphostemma, Dudleya, Euphorbia, Fockea, Pachypodium, Sarcocaulon, etc.

Unsere neue **LISTE** erscheint Ende Juni. Gegen DM —,80 Rückporto oder einen internationalen Antwortschein schicken wir sie Ihnen gerne zu. Bitte anfordern bei: **Ernst Specks, Friedrichstraße 70, D-5142 Hückelhoven**, Telefon: 0 24 33 - 2 12 30 nach 20.00 Uhr.

Ab dem 20. Juni werden Sie uns auch in unserem neuen **Gewächshaus in D-5140 Erkelenz-Golkraath, Am Kloster 8** besuchen können.

Öffnungszeiten: Freitag 13.00 — 18.30, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr.

Erkelenz-Golkraath erreichen Sie folgendermaßen: A 46 Richtung Heinsberg / Hückelhoven bis Autobahnende, dann rechts Richtung Wegberg. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

! Wir sind umgezogen !

(neue Anschrift siehe unten !)



BILAHO-Kakteenerde (org. / miner.)
REGAMIN-Kakteenerde (rein mineral.)
BIMS / Blähton / LAVA / Perlite / Vermiculit / Quarzsand
Sphagnum-Moos / ORCHIDEEN-Substrate
Töpfe / Schalen / Thermometer / Etiketten / Dünger u. v. a.

Unser **Frühjahrs-Angebot** (s. KuaS 4/86) gilt noch bis Ende Juni:
250 Rundtöpfe Ø 8 cm + 250 Steck-Etiketten 8 x 1,7 cm
DM 25.-

! NEU BEI UNS !

Wir liefern Substrate jetzt auch in praktischen, stabilen, formschönen Plastikwannen 43 x 33 x 17 cm (15 Ltr.) oder in 30-Liter-Kleintonnen. (Sonderliste geg. DM —50 Rückporto).

KAKTEEN - SUKKULENTEN - TILLANDSIEN

z. B. Mamillopsis senilis, Agave parviflora, Crassula falcata, u. a. viele hundert Einzelstücke aus versch. Gattungen. (z. Zt. keine Pflanzenliste).

Kakteensamen, Sukkulentsamen, Exotische Sämereien — Preisliste anfordern! — Es lohnt sich!

ROLAND RENK Buz 11 · D-7234 AICHHALDEN
bei Schramberg · Telefon (07422) 53173 und 53994
Kommen Sie doch selbst einmal vorbei, nach Voranmeldung auch sonntags möglich.

Berichtigung!

Bei der Erstbeschreibung „*Mammillaria berkiana*“ in Heft 2/86, auf Seite 30, fehlt in der ersten Spalte die letzte Zeile. Diese fehlende Zeile wird hier nachfolgend in Originalgröße abgedruckt, so daß die Möglichkeit besteht, sie auszuschneiden und im Originalartikel an der entsprechenden Stelle aufzukleben.

lere Blütenfarbe, dichtere Bedornung, oftmals bis zu

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.



British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.— Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

MATTHIAS NIES TILLANDSIEN

In der Trift 15
D-5241 DERSCHEN
Telefon 0 27 43 / 63 72



10 dekorative TILLANDSIEN
meiner Wahl nur DM 50.—

Bitte fordern Sie meine umfangreiche Liste mit Beschreibungen und vielen Kulturtypen an! Sie erhalten diese gegen DM —.50 Porto.

Kakteen für den Liebhaber

in München am Viktualienmarkt, Stand 6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-Brunnen“ und in unserer **Gärtnerei in Wasserburg** am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen auf Seite 22

Ableger oder Pflanzen übrig? Vater und Sohn nehmen dankend an. Natürlich Portoerstattung oder kleinen Geldbetrag! Berthold Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90

Ich bedanke mich herzlich bei Spendern u. Verteilern (DKG-Samenaktion). Suche *Trichocer.-Hybriden*. In welchem Alter blüht *Trichoclinopsis imperialis*? Horst Lehmann, Kielkamp 45, D-2000 Hamburg 50; Tel.: 0 40/8 90 39 56 (ab 19 Uhr)

Gewaschene 6er und 7er Vierkantöpfe billig abzugeben. Ideal für Aussaat und zum Pikieren; Mindestabnahme 50 Stück. Erik Apel, Im Bauersfeld 3, D-6480 Wächtersbach 1; Tel.: 0 60 53/33 41

Trichocereus-Pfropfunterlagen, *Mammillaria*, *Stapelia*, *Echinopsis-Hybriden*. Norbert Blum, Beethovenstr. 3, D-7555 Bietigheim

Suche KuaS vor '84 oder „und andere Sukkulanten“-Seiten (auch Kopien) umsonst oder gegen Porto sowie *Caudexpflanzen* gegen Porto. Peter Schwenk, Parnemannweg 10, D-1000 Berlin 22

Verkaufe wegen Erkrankung mehr als tausend Kakteen und andere Sukkulanten, verschiedenste Arten und Gattungen. Anfrage gegen Rückporto. Stephan Heckl, Hühberg 13, D-Gunzenhausen; Tel.: 0 98 31/38 43

Gebe preiswert überzählige Kakteen ab. Mamm., Parod., Rebutien und Notokakteen. Näheres gegen Freiumschlag. Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-3200 Hildesheim

Verkaufe KuaS 1981 – 1985 ungebunden, komplett gegen Gebot. Sybille Gollnick, Hans-Thoma-Str. 20, D-7515 Linkenheim 1

Überzählige Kakteen und Sukkulanten aus Platznot abzugeben. Verschiedene Arten, selbst ausgesät, in Lavalith getopft, 1–7 Jahre alt, hart gezogen. Rolf Hartmann, Am Hohenstein 2, D-6233 Kelkheim; Tel. (abends): 0 61 95/6 34 72

Suche Kakt.-Lit. u. Nachrichtenbl. der DKG 5/53 Nr. 6; 11 + 12. 54 Nr. 6; 2–55 Nr. 7; alles vor und nach 56, Stachelpost alles. KuaS 10/49; 4/51; 10/51; 4/52; 53 + 54 Nr. (4?); Tausch/Kauf. Horst Latermann, Milchweg 57, D-3207 Harsum

Curt Backeberg, Stachelige Wildnis, Ausgabe 1951, Bestzustand, für DM 70.– zu verkaufen. Rolf Schmidt, Neidlingen; Tel.: 0 70 23/49 00

1–4 jährige Pflanzen günstig abzugeben: *Acanthocalycium*, *Akersia*, *Astrophytum*, *Aylostea*, *Gymnocalycium*, *Lobivia*, *Mamm.*, *Matucana*, *Pelecyphora*, *Turbincarpus*, uva. Ernst Albrecht Bolte, Vor den Eichen 1, D-3071 Estorf

Echinocereen-Sämlinge, z. T. seltene Arten mit HK-Feldnummer günstig abzugeben. Wer hat überzählige *Echinocer.-Cristaten*? Näheres gegen Freiumschlag. Günther Braun, Sägenmühlweg 8, D-7914 Pfaffenhofen; Tel.: 0 73 02/45 63

Einfacher Kasten 70 x 70 x 50 cm bei Abholung abzugeben. Justine Borger, Angergraben 4, D-8674 Naila, Tel.: 0 92 82/63 02

Überzählige Sämlingspfl. (*Sulcorebutia*, *Rebutia*, *Mamm.*, usw.) wie auch Sproßvermehrungen aus Spezialsammlung abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Günther Fritz, Burg-Windeck-Str. 17, D-5227 Windeck 1

Suche gegen Bezahlung Samen, Pflanzen oder Bezugsquellenhinweise von *Astrophytum crassispinum*. B. Schutzius, Zedtwitzstr. 9, D-6700 Ludwigshafen

Pfl.-Leuchten (100 bzw. 120 u. 60 cm) zu kaufen gesucht. Verkaufe Kakteen (*Melos* u. a.) u. Sukk. (*Ascleps* u. a.) an Selbstabhöler (Raum Kitzingen). Wolfram Kircher, Kepserstr. 46, D-8050 Freising; Tel.: 0 81 61/8 12 52

Wer sucht Kakteenliteratur (Bücher, Zeitschriften-Originale und Reprints)? Ich löse meine Literatursammlung auf. Gerhard Rassel, Stubenrauchstr. 61, D-1000 Berlin 41

Suche *Echinopsis imperialis*, *Helianthocereus pseudocandicans* v. *flaviflorus* und ähnl. mögl. größere Pflanzen. Angebote an: Wilfried Hanke, Trieftweg 63, D-6702 Bad Dürkheim 1

Wer stellt mir Bilder (Fotos od. zu reproduzierende Dias) von *Gymnocalycien*-Standorten a. Paraguay, Uruguay, Brasilien, Argentinien und Bolivien z. Verf.? Bilder werden entspr. bez.; Klaus Dieter Heid, Nelkenweg 4/1, D-7519 Eppingen

Etwa 35 Kakteen (*Echinop.*, *Echinop.-Hybr.*, *Lobivia*, *Cereus*, *Trichocereus* u. a.), überwiegend ältere Exemplare, wegen Spezialisierung und Platzmangel an Selbstabh. günst. abzug. Hermann Bahner, Holbeinstr. 8, D-7440 Nürtingen-Roßdorf

Gebe Jungpflanzen ab: z. B. *Astroph.*, *Discoc.*, *Echinocer.*, *Mamm.*, *Reb.*, *Uebelmannia*, u. v. a. sowie überz. Sammlungs-pflanzen u. viele *Cristaten*. Anfr. gegen Freiumschlag an: Hubert Piewek, Katharinenstr. 10, D-5142 Hückelhoven 1

Vorhaben: 6-wöchige Mexikoreise per Rucksack Sommer '86. Wer kann Tips + Hinweise zu Kakteenstandorten etc. geben (auch Tips zu Geologie, Vulkanen, Mineralienfundorten)? Sylvia Mänz, Starstr. 28, D-2000 Hamburg 60

Verkaufe Kakteen an Selbstabhöler, z. T. größere Schaupflanzen. *Trichoc.* *werdermannianus*, *Myrtillocactus geometrizans* u. a. Gerd Bündler, Funnenkampstr. 19, D-4716 Olfen; Tel.: 0 25 95/12 07

Überzählige Pflanzen preiswert abzugeben: *Sulcoreb.*, (*Sab*) *Matucana*, *Ferocac.*, *Astroph.*, *Fraila*, *Echinomastus*, *Epithelantha*, *Mamm. goldii*, *Pfropfunterlagen* u. v. a. Anfr. geg. Freiumschlag an: Edmund Mink, Hauptstr. 10, D-5230 Ingelbach

Suche Pflanzen, auch größere und Samen der Arten *Astrophytum*, *Uebelmannia*, *Sulcorebutia*, *Weingartia* und *Echinofossulocactus*. Werner Hildebrand, Lindenstr. 38, D-7312 Kirchheim/Teck

Verkaufe wegen Platzmangel: verschiedene Kakteengattungen besonders preiswert: *Echinocereen*, *Notokakteen*, *Parodien*, *Lobivien*, *Sulcorebutien*, *Gymnocalycien* u. a. Anfr. mit Freiumschl. an: Volker Jutzl, Kirchberg 36, D-8021 Hohenschäftlarn

Suche Lob. 'Stern von Lorsch'. Hybr.: *Echi. 'Orange Glory'*, *Gymn. 'Jan Suba'* (Prager Pest), *Chamaecer.-Hybr.* Interessiere mich für selbst gekreuzte Hybriden. Angebote bitte an: Volker Schara, Bayernring 6, D-8808 Herrieden

Ceropegien-Knollen, Durchmesser 4–5 cm zu günstigem Preis als Pfropfunterlage gesucht. Thomas Brückl, Sommerstr. 20, D-8025 Unterhaching; Tel.: 0 89/6 11 45 38

Suche *Opuntia versaffeltii* u. *rafinesquei* u. *Cristate*. Konrad Westphal, Am alten Sportplatz 17, D-3394 Langelsheim 5

Wer verkauft mir 100 Pfropfunterlagen (oder mehr) *Trichocereus pachanoi* bevorzugt. Höhe etwa 10–20 cm. Gebe Kakteen aus eigener Vermehrung ab und aus Platzmangel größere Pfl. Freiumschlag. Willi Gertel, Rheinstr. 46, D-6507 Ingelheim

Suche gegen Bezahlung oder Tausch *Mammillaria laui* fa. *laui*, *laui* fa. *dasyacantha*, *laui* fa. *subducta*, sowie *Mammillaria-Cristatiformen*. Angebote an: Heinz Preuster, Weilham 16, D-8261 Tittmoning

Förster-Rümpel: Handbuch der Kakteenkunde, 2. Aufl. 1886, sehr guter Neudruck (keine Xerox-Kopie) für DM 85.– abzugeben. Norbert Michel, Milanstr. 4, D-6200 Wiesbaden 13; Tel.: 0 61 21/2 44 39

Wer verkauft oder verschenkt *Lobivia amblayensis*, *cardenasiana*, *draxleriana*, *aureosensilis*, *cachensis*? Kaufe gebraucht: Kakteen v. A–Z von W. Haage. Vera Kolbeck, Burgfeldenstr. 30, D-7480 Sigmaringen 4

Suche gut erhaltenes Occasions-Gewächshaus, leicht remontierbar, evtl. mit Inneneinrichtung. Angebote an: Rudolf Huber, Feldstr. 12, CH-3604 Thun

Wer will mit mir gemeinsam Kakteen züchten und stellt Grundstück zur Verfügung? Lutz Jacqer, Beethovenstr. 9, D-6370 Oberursel; Tel.: 0 61 71/5 64 55

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1972/73 u. 1979/84, lose. Angebote an: M. Teubner, Richard-Wagner-Str. 12, D-7310 Plochingen/Neckar

mentorum rubra ad coeruleo-subrubra, pars media cinnabarina, in basim alba; omnia filamenta tenua, in antheram paulo tenuiora. Omnes antherae flavae \pm late lineariae cr. 1,5–2 mm longae cr. 0,4–0,8 mm latae; "filum tenuissimum" cr. 0,2–0,3 mm longum inter filamentum et antheram. Summo in flore antherae formant fasciculum densum cr. 1,5–2 cm longum. Omnia stamina 100–160. Pars superior stili rubra ad coeruleo-subrubra; stilus in mediam clarior, in basim albus. Pars inferior stili 0,8–1 mm crassa; stilus in partem superiorem paulatim tenuior (cr. 0,6–0,7 mm crassus), cum stigmatibus 4,5–6,5 cm longis, attingens tertiam partem superiorem regionis antherarum, interdum ad 4 mm imminens antheris supremis. Stigma divisum est in 5–6 ramos subvirides ad sufflavos cr. 2–2,5 mm longos cr. 0,3–0,5 mm crassos papillosos. Caverna seminifera cr. 1,5–2,5 mm alta 3–4 mm lata. Ovuli cr. 0,4–0,6 mm longi cr. 0,3–0,4 mm lati. Funiculi breves, non ramosi, papillis tenuibus. Fructus \pm obovatus, primo semicarnosus subbrunneus ad atropurpureus, pariete costato; postremo exsiccans, brunneus, ad 12 mm longus cr. 5–7 mm crassus; in axillis squamularum complures pili crispati subalbi ad grisei et pauci pili fortiores, setiformes, subbrunnei ad albi; reliquis floris exsiccati. Fructus maturus in basi irregulariter refringens sed nunquam in rimis longitudinalibus latis et longis dehiscens. In uno fructu 20–40 semina. Semen \pm oblique et longe pileatum, cr. 1,8–2,0 mm longum cr. 1,35–1,45 mm latum cr. 0,9–1,0 mm crassum, nigrum ad nigrobrunneum, languidum; in partem hili non vel leviter crassatum. Margo hili tenuis, non exstans. Regio hili subbasalis, interdum sublateralis, \pm ovalis, depressa, continet cicatricem funiculi demersam et magnam zonam micropylae quae \pm coniforme procedit. Testa tuberculis applanatis; saepe pellicula arilli (sensu Buxbaum) subbrunnea dilaniata tecta est. Embryo \pm longe oviforme, pars cotyledonum leviter angulata; cotyledones plus minusve discernuntur, perispermium deest. — Anthesis 2 dies; flores autoferiles sunt.

Habitat in regione alteriore fluminis Marañonae in parte austro-occidentali departamenti Huanuco, Peruvia, in altitudine 2100–2300 m.

Holotypus (planta, flores, fructus, semina) in Herbario Universitatis Coloniae (KOELN), Germania, sub nr. EZ 762.

Literatur:

- BUXBAUM, F. (1973 a): Gattung *Matucana*, in H. Krainz: Die Kakteen, C V b, 1. IX.
 BUXBAUM, F. (1973 b): Gattung *Borzicactus*, in H. Krainz: Die Kakteen, C V b, 3. XII.
 BUXBAUM, F. (1974): Gattung *Loxanthocereus*, in H. Krainz: Die Kakteen, C V b, 1. VII.
 DONALD, J. D. (1971): A commentary upon the subtribe *Borzicactinae* Buxbaum, *Nat. Cact. Succ. J.* 25 : 16–18, 42–44, 69–72, 109–111.
 DONALD, J. D. (1971): A commentary upon the subtribe *Borzicactinae* Buxbaum, *Nat. Cact. Succ. J.* 26 : 7–10, 46–49, 71–73.
 DONALD, J. D. (1979): New species from the Rio Marañon, *Cact. Succ. J. Amer.* 51 : 51–56, 127–132.
 HUNT, D. R. (1967): *Cactaceae*, in J. Hutchinson: *The Genera of flowering Plants, Dicotyledones*, Vol. II : 427–467, Oxford University Press
 KIMNACH, M. (1960): A revision of *Borzicactus*, *Cact. Succ. J. Amer.* 32 : 8–13, 57–60, 92–96, 109–112.
 RAUH, W. (1977): *Matucana madisoniorum* (Hutch.) Rowley, *Kakt. and. Sukk.* 28 (4) : 80–85
 RITTER, F. (1981): *Matucana paucicostata* Ritt., *Kakteen in Südamerika* 4 : 1501–1502.

Dr. Sarlay, Innsbruck, schulden wir Dank für die Überlassung von Untersuchungsmaterial und Fotografien. Besonders danken möchten wir Ing. Ernst Markus, Klosterneuburg, Österreich, für sein ständiges Bemühen, uns mit dem erforderlichen Untersuchungsmaterial und den notwendigen Informationen zu versorgen.

Prof. Dr. L. Diers	Prof. Dr. J. D. Donald	
Succulentarium	41 Mill Road	
Universität zu Köln	North Lancing	Ernst Zecher, Gartenbau-Ing.
	West Sussex, BN 15 OPZ	Botanischer Garten Schönbrunn, Wien

FÜR SIE GELESEN

Opuntia dillenii (KER-GAWLER) HAWORTH **var. reitzii** SCHEINVAR eine neue Varietät von der brasilianischen Küste

Scheinvar, Lea: „*Opuntia dillenii* (Ker-Gawl.) Haw. var. *reitzii*, a new variety from Brazilian Coast“
Feddes Repertorium 95 (5–6) : 277–281. 1984

Im Jahre 1817 beschrieb KER-GAWLER *Opuntia dillenii* nach einem Kultorexemplar. In Mexiko ist diese Art entlang der atlantischen Küste weit verbreitet. 1981 fanden SCHEINVAR, REITZ und BRAVO auf Dünen im brasilianischen Staat Santa Catarina eine *Opuntia*, die später als *Opuntia dillenii* identifiziert wurde. Weitere Populationen dieser Art wurden auf Küstendünen bei Salvador, Bahia gefunden. Die Unterschiede der Pflanzen aus den brasilianischen und mexikanischen recht-

fertigen nach Ansicht der Verfasserin die Aufstellung einer neuen Varietät. Sie unterscheidet sich von der *Opuntia dillenii* var. *dillenii* (Angaben in Klammern) in folgenden morphologischen Merkmalen: Sproßglieder umgekehrt breit eiförmig (umgekehrt eiförmig); 1–6–7 (ca. 11) Dornen; Areolenwolfe weiß (gräulich); Samen elliptisch (rund); 4–5 mm \times 3–4 mm (6 mm \emptyset); Hilum ca. 2 mm lang (0,5 mm). Weitere Unterschiede zeigt die Morphologie der Pollen. Die Beschreibung wird ergänzt durch Zeichnungen von Sproß, Blüte und Frucht sowie durch REM-Fotos von Samen und Pollen.

Detlev Metzger

Aus anderen Fachzeitschriften

Kaktus — Nordische Kakteen-Gesellschaft

20 (1) : 1–24. 1985

Titelfarbbild: ein *Echinocactus ingens* in mexikanischer Landschaft. — Eingangs ein Artikel über *Blossfeldia* Werdermann 1937 von Friedrich Ritter. — Über *Dorstenia* berichten in Text und Bild Christiane und Helmut Broogh. — P. Brandt Pedersen stellt folgende Pflanzen aus seiner Sammlung vor: *Kalanchoe rhombopilosa*, *Euphorbia cylindrifolia* v. *tubifera*, *Ortegocactus macdougalii*, *Pterodiscus speciosus*, *Echeveria purpurorum*, *Frailea asterioides* und *Pelargonium tetragonum*.

Neu im Jahr 1985 sind Beiträge über Kakteen, mit deren Blüte in dem Jahresabschnitt zu rechnen ist, in dem die Zeitschrift erscheint. In dieser Ausgabe (später Winter / frühes Frühjahr) werden präsentiert: *Parodia multicoctata*, *Mammillaria schiedeana*, *Turbincarpus schmiedickeanus*, *Zygocactus*, *Cynophytum pearsonii*, *Lithops lateritia*, *Bowie volubilis*, *Pelargonium ferulaceum* und *Echeveria* spec. — „Zwei alte Bekannte“ heißt ein Bericht von Hans Grönlund, gemeint sind *Euphorbia obesa* und *Lophophora williamsii*.

20 (2) : 25–48. 1985

Die Farbtitelseite zeigt eine Standortaufnahme von *Melocactus intortus* und *Nopalea*. — Über *Borzicactus* in Ecuador berichtet Jans E. Madsen und folgende Arten werden eingehend behandelt: *B. sepium*, *B. aequatorialis*, *B. morleyanus* und *B. websterianus*. — Die Gattung *Blossfeldia* Werdermann 1937 wird mit ihren bolivianischen Vertretern von Friedrich Ritter präsentiert: *B. illiputana*, *B. atrovirens*, *B. atrovirens* var. *intermedia*, *B. pedicellata* und *B. minima*. — Als blühende Pflanzen der Jahreszeit (April) werden vorgestellt: *Mam. magallanii*, *Mam. pennispinosa*, *Normanbokea valdeziana*, *Chamaecereus silvestrii*, *Aeonium sedifolium*, *Graptopetalum macdougalii*, *Kalanchoe uniflora* sowie *Rechsteineria leucotricha*. — Bjarne Kjempp besuchte Madagaskar und bringt einen Reise- und Bildbericht.

20 (3) 50–71. 1985

Cees R. van Ravens gibt in Beschreibung und Zeichnung eine Präsentation von *Corynopuntia bulbispina*, *Tephrocactus rauhii*, *T. darwinii* und *Opuntia longispina*. — Lars Eric Arne weist in einem Artikel auf die Hautgefährlichkeit der Opuntien-Glochiden hin, indem er auf Angaben des Arztes, Sven Moberg, in einer Ärztezeitschrift aufmerksam macht. Moberg ist Arzt in der Hautklinik des Sahlgrenska-Krankenhauses in Göteborg. Die durch Opuntien-Glochiden entstehende Hautkrankheit trägt den Namen „Opuntia-Dermatitis“. — In Foto und Text werden folgende Pflanzen der Jahreszeit (Juli) von Broogh und Holm / Kjempp vorgestellt: *Mammillaria grusonii*, *Aylosteria heliosa*, *Lobivia schreiteri*, *Normanbokea valdeziana*, *Trichodiadema densum*, *Titanopsis calcarata*, *Caralluma lutea*, *Huernia kirkii* und *Hoodia gordonii*. — B. Kjempp setzt seine Reisebeschreibung „Abenteuer auf Madagaskar“ fort. Folgende Abbildungen illustrieren den Bericht: *Pachypodium lamerei*, *Euphorbia onocladata*, *Kalanchoe rhombopilosa*, *Didiera trollii*, *Pachypodium rutenbergianum*, *P. rosulatum* und *Adenia firlingalavensis*.

20 (4) : 74–95. 1985

Titelseite: Die Abbildung zeigt *Copiapoa cinerea*. — Dagny Jensen bespricht in einer Fortsetzungsreihe eine „Kreuzfahrt“ durch die Gattung *Echinocereus*; im ersten Bericht geht es um *E. viridiflorus* und dessen Varietät *chloranthus*, *davisii* und *E. sciurus*. — Über eine effektive Gewächshausisolierung schreiben Hansen & Ryder. — F. Brandt analysiert *Parodia procera* und *P. pseudoprocera*. — Die Folgeserie „Pflanzen der Jahreszeit“ beinhaltet Kakteen und Sukkulenten: *Gymnocalycium bodenbenderianum*, *Sulcorebutia menesesii*, *Notocactus floricomus*, *Parodia mutabilis*, *Neohenricia sibbettii*, *Frithia pulchra*, *X Sedeveria* sowie *Stapelia* Nr. 113 aus der Sammlung Jean Lucas, Nants. — Erik Holm präsentiert Melokakteen seiner Sammlung, u. a. *M. disciformis*.

Hans Keil

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

57 (1) : 1–48. 1985

Das Heft enthält ausgewählte Beiträge aus früheren Jahrgängen der Zeitschrift (1929–1961). Die verschiedenen Aufsätze befassen sich mit Gießen, Pflanz Erde, der Verwendung von Aktivkohle bei der Bewurzelung von Stecklingen und dem Pfropfen. Die Gattung *Pterocactus* Schumann, *Ferocactus rectispinus* (Engelmann) Britton et Rose und *Aztekium ritteri* Boedeker werden in weiteren Beiträgen behandelt und die Erstbeschreibungen von *Maughania insignis* Brown und *Mammillaria insularis* Gates veröffentlicht. Berichte über Cristaten, Kakteen Niederkaliforniens, Kakteen Kaliforniens (Echinocereen), Kalanchoen und Bryophyten, Haworthien sowie über die Kakteenpflege in Pennsylvania und verschiedene Ausstellungen bieten neben anderen Kurzbeiträgen (u. a. von Backeberg) einen interessanten Rückblick auf die Vielseitigkeit des in mehr als drei Jahrzehnten veröffentlichten Materials. —

57 (2) : 49–96. 1985

Parfitt berichtet über die Blüte von *Opuntia chaffeyi* Britton et Rose. — In ihren Anfänger-Beiträgen befassen sich Berry und Grigsby mit dem Begriff Gattung und der Bodenreaktion (pH-Wert). — Trager stellt Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber vor. — Mit in Niederkalifornien gefundenen Formen von *Mammillaria louisae* Lindsay und *Mammillaria hutchinsoniana* (Gates) Boedeker beschäftigt sich Pilbeam. — Ostolaza, Mitich und King berichten ausführlich über *Neoraimondia arequipensis* var. *roseiflora* (Werdermann et Backeberg) Rauh. — Glass und Foster setzen den Bericht über ihre Mexiko-Cuernavaca-Expedition 1969 (Teil 5) fort. — *Aloe sheilae* sp. nov. aus Saudiarabien wird von Lavranos beschrieben. — Yatskievych befaßt sich in seinem Beitrag mit der Biologie der Lennoaceen. — Das ausführliche Pflanzenangebot 1985 des International Succulent Institute, Inc. (I.S.I.) beschließt den Inhalt des Heftes. —

57 (3) : 97–144. 1985

Im 4. Teil seiner Arbeit über die sukkulente Vegetation Madagaskars behandelt Professor Rauh die Gattung *Pachypodium* Lindley. — Über die Vorkommen von Kakteen in der südlichen Karibik (Curaçao, Trinidad und Grenada) berichtet Fleming. — Berry wendet sich mit seinem Beitrag an den Anfänger und schildert, was ein Kaktus sei. — Grigsby gibt dem Anfänger Hinweise, wo er Informationen über Kakteen finden kann. — Kakteen und Sukkulenten für den Liebhaber stellt Trager vor. — Starling beschreibt Versuche, *Leuchtenbergia principis* Hooker durch Meristemkultur im Reagenzglas zu vermehren. — In ihrem ABC der Kakteen und anderen Sukkulenten behandeln Glass und Foster die unter C fallenden Gattungen und setzen in einem weiteren Beitrag mit Teil 6 das Tagebuch ihrer Mexiko-Cuernavaca-Expedition 1969 fort. — Lau setzt sein Südamerika-Tagebuch (Teil 28) fort. — Über eine neue Verzweigungsform der *Idria columnaris* Kellogg in der Wüste Niederkaliforniens berichten Clark, Comanor und Lappin. — Heil und Brack beschreiben die im Carlsbad Caverns National Park im Südosten von New Mexiko vorkommenden Kakteen. — Corn schildert in seinem Beitrag den Aufbau seiner Sammlung von den Anfängen über 25 Jahre hindurch bis heute. —

57 (4) : 145–192. 1985

Glass und Foster zeigen beispielhaft Kakteen auf, die bei ihnen trotz zu kleiner Töpfe prächtig gedeihen und setzen in einem zweiten Artikel ihr mexikanisches Tagebuch mit Daten über die Reise vom 11. 04. — 19. 05. 1970 fort. — Grigsby beschreibt in seinem Beitrag für Anfänger „Krankheiten“, die durch Pflegefehler hervorgerufen werden. — Entwicklung und Aufbau eines Samenkorns schildert Berry anschaulich. — Rauh setzt seine Arbeit über die sukkulente Vegetation Madagaskars fort (V). — Kakteen und Sukkulenten für den Liebhaber stellt Trager vor. — Haenni berichtet über seine Reise in den Südwesten (Nord-Arizona und die angren-

zenden Gebiete von Nevada und Utah). — Im vierten Teil von „Unsere Pflanzen auf Briefmarken“ stellt Martin Bromeliaceen, Cyadaceen und Welwitschiaceen vor. — Anderson berichtet über „Cacticon 84“, der 9. nationalen Tagung der australischen Kakteengesellschaften in Sydney. — Auszüge aus Rundbriefen runden den Inhalt des Heftes ab. —

57 (5) : 193–240. 1985

Virginia F. Martin schildert das Leben der Sammlerin Vivienne W. Doney; Glass ergänzt die Schilderung. — *Mammillaria glassii* var. *nominis-dulcis* var. nov. (Lau 1186 A) und *Mammillaria glassii* var. *siberiensis* var. nov. (Lau 1322) aus Nuevo Leon werden von Lau beschrieben. — Der Beitrag Chahinians beschäftigt sich mit den Zwergkultivaren von *Sansevieria trifasciata*. — Berry setzt sich mit der Haltung von Bonsai-Sukkulenteen auseinander. — In seinem Beitrag für Anfänger befaßt sich Grigsby mit Pflanzenschädlingen, hier mit Schmierläusen und deren Bekämpfung. — Lau setzt sein Südamerika-Tagebuch (Teil 29) fort. — Den „Berg der Sukkulente“ bei San Ignacio in Niederkalifornien beschreibt Joseph. — Hunter bricht mit seinem Aufsatz eine Lanze für die Pflege von Opuntien. — In seiner Arbeit über die sukkulente Vegetation Madagaskars behandelt Professor Rauh *Pachypodium brevicaule* Baker. — Glass und Foster berichten aus ihrem mexikanischen Tagebuch (11. 04. — 19. 05. 1970). — Krankheiten an Wild- und gezüchteten Kakteen werden von Mitchell beschrieben; zwei Tabellen sollen es dem Liebhaber ermöglichen, Ursachen zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Ausführliche Literaturhinweise dienen der weiteren Beschäftigung mit diesem Thema. —

57 (6) 241–288. 1985

Hardy würdigt in einem Nachruf Cythna Letty (1895–1985). — *Gymnocalycium kieslingii* sp. nov. sowie deren Formen *alboareolatum forma nova* und *castaneum forma nova* aus Argentinien werden von Ferrari beschrieben. — Estelle Mason schildert, wie ihr Mann nach Schlaganfällen mit Hilfe seiner Liebhaberei, die er vom Grunde auf neu begreifen mußte, wieder einen Sinn im Leben fand. — Mit weiteren Pflanzenkrankheiten setzt Grigsby seine Reihe für den Anfänger fort. — Hutflesch berichtet über die 20. jährliche Ausstellung der Gesellschaft. — *Notechidnopsis* gen. nov., eine neue Stapeliengattung aus Südafrika, wird von Lavranos und Bleck aufgestellt; Leitart: *Notechidnopsis tessellata* (Pillans) Lavranos et Bleck, comb. nov. Die Autoren stellen *Echidnopsis columnaris* (Nel) Dyer et Hardy ebenfalls hierher. — Kimnach befaßt sich in seinem Beitrag eingehend mit *Rhipsalis incachacana* Cárdenas. — Moreno setzt sich kritisch mit den in Fosters Roman „A Passage to India“ erwähnten Kakteen (Opuntien) und den im Film („Eine Reise nach Indien“) statt dessen gezeigten Euphorbien auseinander. — Glass und Foster stellen Kakteen und andere Sukkulenteen in herrlichen Farbaufnahmen vor. — Léia Scheinvar beschreibt *Heliocereus luzmariae* sp. nov. aus Jalisco, Mexiko. — Die vier neuen „Fellows“ der Gesellschaft, Donald, Rausch, Ritter und Uhl, werden von Mitich gewürdigt, der in einem weiteren Beitrag vier verdiente Mitglieder vorstellt. — Louise M. Diamond berichtet über ihr Leseabenteuer mit Jacobsens „Sukkulentelexikon“. —

The Journal of the Mammillaria Society

25 (1) : 1–18. 1985

Holt berichtet aus seiner Sammlung. — Über die in Kultur gehaltenen Lau-Mammillarien veröffentlicht Hunt eine Kontrollliste. — Pilbeam und Weightman stellen *Mammillaria carmenae*, *Mammillaria wrightii*, *Mammillaria mercadensis* und *Mammillaria boorii* in Wort und Bild vor. — Maddams erörtert sehr eingehend das Samenangebot 1985 der Gesellschaft. — Über die weitere Entwicklung seiner bereits 1982 vorgestellten Sämlinge berichtet Nance. — Nachrichten schließen den Inhalt des Heftes, dem das Jahresinhaltsverzeichnis 1984 beigegeben ist. —

25 (2) : 19–34. 1985

Nance berichtet aus seiner Sammlung. — Einen Teil seiner Pflanzen hält Tribble auf einem Küchenregal unter Kunstlicht; der Autor schildert die daraus gewonnenen Erfahrungen. — Pilbeam und Weightman stellen *Mammillaria schiedeana* und ihre Varietät *plumosa* sowie *Mammillaria schwarzii* und deren rotbedornete Form in Wort und Bild vor. — Über die Keimerngebnisse des 1983 angebotenen Samens berichtet Hammond. — Maddams beschreibt das ergänzende Samenangebot 1985, Zeitschriften und Nachrichten vervollständigen den Inhalt des Heftes. —

25 (3) : 35–50. 1985

Anläßlich seines Scheidens aus dem Amt als Präsident der Gesellschaft legt Dr. Hunt Gedanken und Ansichten über die Gattung *Mammillaria* und insbesondere die Namensgebung offen. — An den Bericht des Geschäftsführers schließt der Beitrag von Speirs über die Gattung *Coryphantha* in Süd-Alberta, Kanada an. — Über abweichende Früchte bei Mammillarien berichtet Harbour. — An den Bericht des Schatzmeisters anschließend, greift Ede in seinem Beitrag Verschiedenes aus Artikeln im Journal auf und berichtet dazu aus seinen Erfahrungen. — Hand ergänzt seinen früheren Beitrag über Licht und schildert die Entwicklung seiner Pflanzen unter Kunstlicht. — Nance beobachtete Rußpilze in seiner Sammlung und sucht nach Heilmitteln. — Forster beschäftigt sich mit der Farbe der Frucht von *Mammillaria (Mamillopsis) senilis*. — Bemerkungen von Woolcock über den Arbeitstagsbericht 1984 (Lau- und Reppenhagen-Feldnummern) sowie Hinweise runden den Inhalt ab. —

25 (4) : 51–64. 1985

Forster bringt im ersten Teil seines Beitrages über Untersuchungen an *Mammillaria* und verwandten Gattungen eine Aufzählung wichtiger, in den Jahren seit 1952 veröffentlichter Arbeiten, die nicht in den vorbereiteten Kakteen-Zeitschriften publiziert worden waren. — Pilbeam und Weightman berichten von einer neuen „Straße“, die sie während ihres Besuches in Niederkalifornien entdeckten und wo sie einen neuen Standort von *Mammillaria albicans* fanden. — Randbemerkungen zu verschiedenen Artikeln werden von Nance gemacht. — Hand schildert die Kulturbedingungen seiner Mammillarien im Herzen von Iowa, USA. — Mitteilungen und Hinweise beenden den Inhalt des Heftes. —

25 (5) : 51–66. 1985

Der Beitrag Woolcocks beinhaltet verschiedene Anmerkungen zu Mammillarien in seiner Sammlung. — Pilbeam und Weightman stellen vier Escobarien (*E. emskoetteriana*, *E. albicolumnaria*, *E. chihuahuensis* und *E. sandbergii*) in Wort und Bild vor. — Über Pflanzen, die er aus dem Samenangebot 1983 der Gesellschaft gezogen hat, berichtet Nance. — Tjaden schildert seine Erfahrungen mit *Mammillaria bombycina*, die er persönlich für die schönste Vertreterin der Gattung hält, und mit einigen anderen Mammillarien. — Auch nach 20 Jahren als Liebhaber betrachtet sich Baker als Neuling; der Autor schildert seine Erfahrungen und erste Aussaatversuche. — Ein Brief aus Zypern und Mitteilungen vervollständigen den Inhalt des Heftes. —

25 (6) : 67–80. 1985

Abbassian-Carter berichtet über die Pflege ihrer Mammillariensammlung in Detroit, Michigan, USA. — Ob *Mammillaria arida* im Vergleich zu *Mammillaria baxteriana* eine echte (gute) Art sei, versuchen Pilbeam und Weightman aufgrund ihrer in Niederkalifornien gemachten Beobachtungen herauszufinden. — Speirs setzt sich mit der Verbreitung von Mammillarien und Coryphanthen auseinander. — Hand nimmt zum Beitrag von Nance über Kunstlicht Stellung. —

Klaus J. Schuhr

Mit den Augen eines Liebhabers: Die Echinocereen von Baja California (2) Gerhard R. W. Frank

2.2 Die zweifarbig blühenden Echinocereen (Gruppe II)

Die leuchtend orangefarbene Mitte ihrer violettrosa Blüten ist es, mit der uns die Vertreter dieser Gruppe in ihren Bann ziehen. Als Entschädigung dafür, daß diese attraktiven Blüten so selten erscheinen, beeindruckt uns die Pflanzen zusätzlich durch auffallend schöne Bedornung. Man denke nur an die langen gebogenen Dornen des *Echinocereus lindsayi*, die diese Art ferocactusähnlich erscheinen lassen, oder an die dolchartigen Dornen des *Echinocereus brandegeei* in Gelb, Rot oder Grauschwarz. In Tafel III sind die Bilder aller Vertreter der Gruppe zusammengestellt. Die Abbildung des einfarbig blühenden *Echinocereus engelmannii* wurde hier beigefügt wegen möglicher Verwandtschaft zu den Arten dieser Gruppe. (Siehe jedoch unter 3.)

2.21 *Echinocereus ferreirianus* H. E. Gates

Sein Verbreitungsgebiet liegt an der Golfküste von Baja California zwischen Bahia de los Angeles und Santa Rosalia und reicht von Seehöhe bis auf 1800 m in der Sierra San Borja. In diesem Raum stoßen die Verbreitungsgebiete des *Echinocereus engelmannii* und des *Echinocereus brandegeei* überlappend aufeinander. Gegen die Möglichkeit einer Hybridisierung sprechen die sehr weit auseinanderliegenden Blühzeiten beider Echinocereen. TAYLOR (1985) rechnet *Echinocereus ferreirianus* zu den *Erecti* und diskutiert eine Verwandtschaft zu *Echinocereus fendleri*. MORAN (1972) hält eine Verwandtschaft zu *Echinocereus fasciculatus* für möglich. Entdeckt wurde *Echinocereus ferreirianus* bereits 1934 von H. E. GATES auf der kleinen Insel Piojo in der Bahia de los Angeles, aber erst 1953 beschrieben zu Ehren des Konsuls E. FERREIRA. *Echinocereus ferreirianus* variiert etwas hinsichtlich der Dornenlänge und Dornenfarbe (gelbbraun bis grauschwarz).

Anmerkung:

Auf der Titelseite von Heft 9/81 wurde unter der fälschlichen Bezeichnung „*Echinocereus ferreirianus*“ eine Pflanze von Jan Riha abgebildet. In Wirklichkeit handelt es sich um *Echinocereus rosei*.

2.22 *Echinocereus lindsayi* Meyran

Erst 1975 wurde dieser *Echinocereus* bei Santa Ines nahe Catavina entdeckt und von MEYRAN sofort erstbeschrieben. Eine Verwandtschaft zu *Echinocereus engelmannii*, in dessen südliches Verbreitungsgebiet der Standort des *Echinocereus lindsayi* fällt, wird von MEYRAN wegen der ähnlichen Dornenordnung an der Areole für möglich gehalten.

Zur Blüte wird angeführt, daß bei *Echinocereus engelmannii* auch Blüten mit braunem Boden beobachtet werden konnten. Eine engere Verwandtschaft hält MEYRAN zu *Echinocereus ferreirianus* für denkbar wegen der gemeinsamen Zweifarbigkeit der Blüte und der Tatsache, daß *Echinocereus ferreirianus* gelegentlich auch zur Ausbildung starker und leicht gebogener Mitteldornen neigt. Trotzdem hat MEYRAN *Echinocereus lindsayi* Artrang eingeräumt. TAYLOR (1985) nimmt dagegen die Unterstellung vor: *Echinocereus ferreirianus* var. *lindsayi* (Meyran) N. P. Taylor.

Echinocereus lindsayi ist auf Grund seines attraktiven Aussehens und der Seltenheit eine bei Kakteenfreunden sehr begehrte Pflanze. Wahrscheinlich ist der Pflanzenbestand am bekannten Standort sehr dezimiert worden. Überraschenderweise haben Propfungen von Sämlingen relativ schnell zu blühfähigen Exemplaren geführt, so daß Nachzuchten aus den reichlich gewonnenen Samen zum Erhalt dieser schönen Art beitragen werden.

2.23 *Echinocereus brandegeei* (Coulter) Schumann

Diese Art beherrscht die ganze Südhälfte von Baja California. Nach Norden hin reicht sie bis in die Sierra San Borja. Hier gebietet sie *Echinocereus engelmannii* Einhalt gegen dessen weitere südliche Ausbreitung. So wie *Echinocereus engelmannii* ist auch *Echinocereus brandegeei* stark variabel, vor allem hinsichtlich der Bedornung, Rippenzahl und Gliederlänge. Die Dornenfarbe reicht von gelblichweiß über grünlichgelb und rötlich bis schwarzgrau. In großen Gruppen wachsend erreichen die Triebe Längen von 1 m und mehr. Erste Hinweise auf die Variabilität dieser Art erhalten wir aus der Erstbeschreibung, die COULTER 1896 an Hand von Pflanzenmaterial vornahm, das T. S. BRANDEGEE bei El Campo Aleman nahe El Arco gesammelt hatte. In dieser Publikation beschreibt COULTER auch das Bruchstück einer von W. GABB südlich von San Borja gesammelten Pflanze als *Cereus sanborgianus* und weiteres Pflanzenmaterial desselben Sammlers als *Cereus mamillatus*. LINDSAY (1967) nimmt an, daß es sich dabei um die gelbbedornte Form des *Echinocereus brandegeei* handelte, die in der Umgebung von Mulege und auf der Insel Danzante wächst. Ob es sich bei beiden Echinocereen um echte Varietäten des *Echinocereus brandegeei* oder nur um Formen dieser Art oder gar nur um Synonyme handelt, ist bis heute noch nicht geklärt (BACKEBERG 1960, LINDSAY 1967, FEILER 1972, UNGER 1973 und TAYLOR 1985).



Tafel III: Die zweifarbig blühenden Echinocereen von Baja California

- Abb. 14: *Echinocereus ferreirianus*
- Abb. 15: *Echinocereus brandegeei*
- Abb. 16: *Echinocereus lindsayi*
- Abb. 17: *Echinocereus barthelowanus*
- Abb. 18: *Echinocereus engelmannii*

14	16
15	17
	18

Taxonomische Entwicklung:

Cereus brandegeei Coulter (1896)

Cereus sanborgianus Coulter (1896)

Cereus mamillatus Coulter (1896)

Echinocereus brandegeei (Coulter) Schumann (1898)

Echinocereus sanborgianus (Coulter) Schumann (1898)

BACKEBERG (1960) stellt *Echinocereus brandegeei* zu den *Prostrati* K. Schumann und dort in die Unterreihe *Nigricantes* K. Schumann. TAYLOR (1985) dagegen ordnet zu Sektion *Erecti* (K. Schumann) Bravo. Über all diese Unklarheiten sollten wir nicht vergessen, daß diese Art gerade wegen der Variabilität ihrer attraktiven Bedornung zu den Schmuckstücken unserer Echinocereensammlungen gehört. Charakteristisch ist die Ausbildung von vier dolchartigen Mitteldornen, die über Kreuz stehen und von denen der längste (5 cm) schräg nach unten gerichtet ist. Die Blüte ist zweifarbig. Durch die im Vergleich zu den anderen Bicolortypen etwas dunklere Blütenfarbe, gibt das Foto in Tafel III die orangefarbene Mitte nicht klar genug wieder. Am Standort sind die Blüten heller.

2.24 *Echinocereus barthelowanus* Britton et Rose

Diese Art ist sehr selten und ihr Vorkommen auf ein sehr kleines Gebiet beschränkt. Mit Sicherheit ist nur Isla Magdalena vor der Westküste des südlichen Niederkalifornien als Wildstandort bekannt. Dort wurde sie LINDSAY (1967) zufolge bereits 1911 von J. N. ROSE an der Bahia Santa Maria gesammelt

und von BRITTON & ROSE (1922) zu Ehren des Kapitäns B. BARTHELOW erstbeschrieben. *Echinocereus barthelowanus* gilt als schwierig in Kultur. LAU hat diese Art unter Nummer L 041 gesammelt. Über eine inzwischen 15jährige Pflegezeit gelang es mir nicht, eine solche Wildpflanze zum Blühen zu bringen. Das gilt auch für Pflanzen, die ich aus Samen zog und die jetzt immerhin einen Gruppendurchmesser von ca. 20 cm haben. Erfolg hatte ich dagegen mit einer Pfropfung auf *Eriocereus jusberti*. Nach 9 Jahren geduldrigen Wartens war es 1980 soweit, daß der stark verzweigte und schon Luftwurzeln bildende Pflöpling gleich zwei herrliche Blüten hervorbrachte und dies nun Jahr für Jahr wieder tut (siehe Abb. 1, Heft 5/86 und Tafel III). Noch fasziniert von der Schönheit dieser großen violettrosa Blüte mit ihrer leuchtend orangefarbenen Mitte kamen mir Zweifel und ich griff zu BACKEBERG, Band IV: „Bl. sehr kurz; Pet. nur 3–4 mm lang; . . . ”(?). Auch BRITTON & ROSE geben eine Blütenlänge von nur ca. 1 cm an(?). Inzwischen hat LAU und neuerdings auch TAYLOR (1985) bestätigt, daß *Echinocereus barthelowanus* großblütig (5–7 cm) ist. Offensichtlich hatten alle Autoren in Ermangelung blühender Exemplare diese falschen Angaben übernommen.

Man nimmt an, daß *Echinocereus barthelowanus* mit *Echinocereus brandegeei* verwandt ist. Abgesehen von der gemeinsamen Zweifarbigkeit der Blüte erinnert der ganze Habitus dieser Art an *Echinocereus brandegeei*, auch wenn die Glieder kleiner und die Dornen nadeliger sind. Es wäre interessant zu erforschen, ob *Echinocereus barthelowanus* auch auf Isla de Santa Margarita und auf der Halbinsel selbst gefunden wird, und ob Übergangsformen zu *Echinocereus brandegeei* existieren. Bei BACKEBERG (1960)

steht *Echinocereus barthelowanus* unter *Erecti* Schumann in der Unterreihe *Decalophi* Salm-Dyck. KUNZMANN (1985), die Auflösung der unübersichtlichen Reihe *Erecti* Schumann vorschlagend — stellt *Echinocereus barthelowanus* in eine Reihe *Decalophi* (Salm-Dyck) Kunzmann und dort in eine Unterreihe *Engelmanniani* Kunzmann. TAYLOR (1985) ordnet ein in *Erecti* (Schumann) Bravo.

2.25 *Echinocereus engelmannii* (Parry) Ruempler

Das Verbreitungsgebiet dieser Art liegt vorwiegend im Norden der Halbinsel, reicht aber hinunter bis nach Loreto, wo *Echinocereus ferrierianus* wächst und die nördlichen

Abb. 19: *Echinocereus barthelowanus* mit Frucht



Ausläufer des *Echinocereus brandegeei*-Gebietes liegen. *Echinocereus engelmannii* ist sehr variabel. Eine interessante Varietät ist *Echinocereus engelmannii* var. *munzii* (Parish) Pierce & Fosberg (BENSON 1982), die auf Baja California in großen Höhen vorkommt. TAYLOR sieht eine enge Verwandtschaft des *Echinocereus engelmannii* mit *Echinocereus brandegeei* im Süden und mit *Echinocereus maritimus* im Nordwesten. Die Blüten des *Echinocereus engelmannii* sind einfarbig. Auffallend ist der kräftige dunkelgrüne Stempel.

Tafel IV: Die zweifarbig blühenden Echinocereen von Baja California
 Samenkorn in Seitenansicht und Testa-Ausschnitt des Lateralbereichs unter dem Rasterelektronenmikroskop

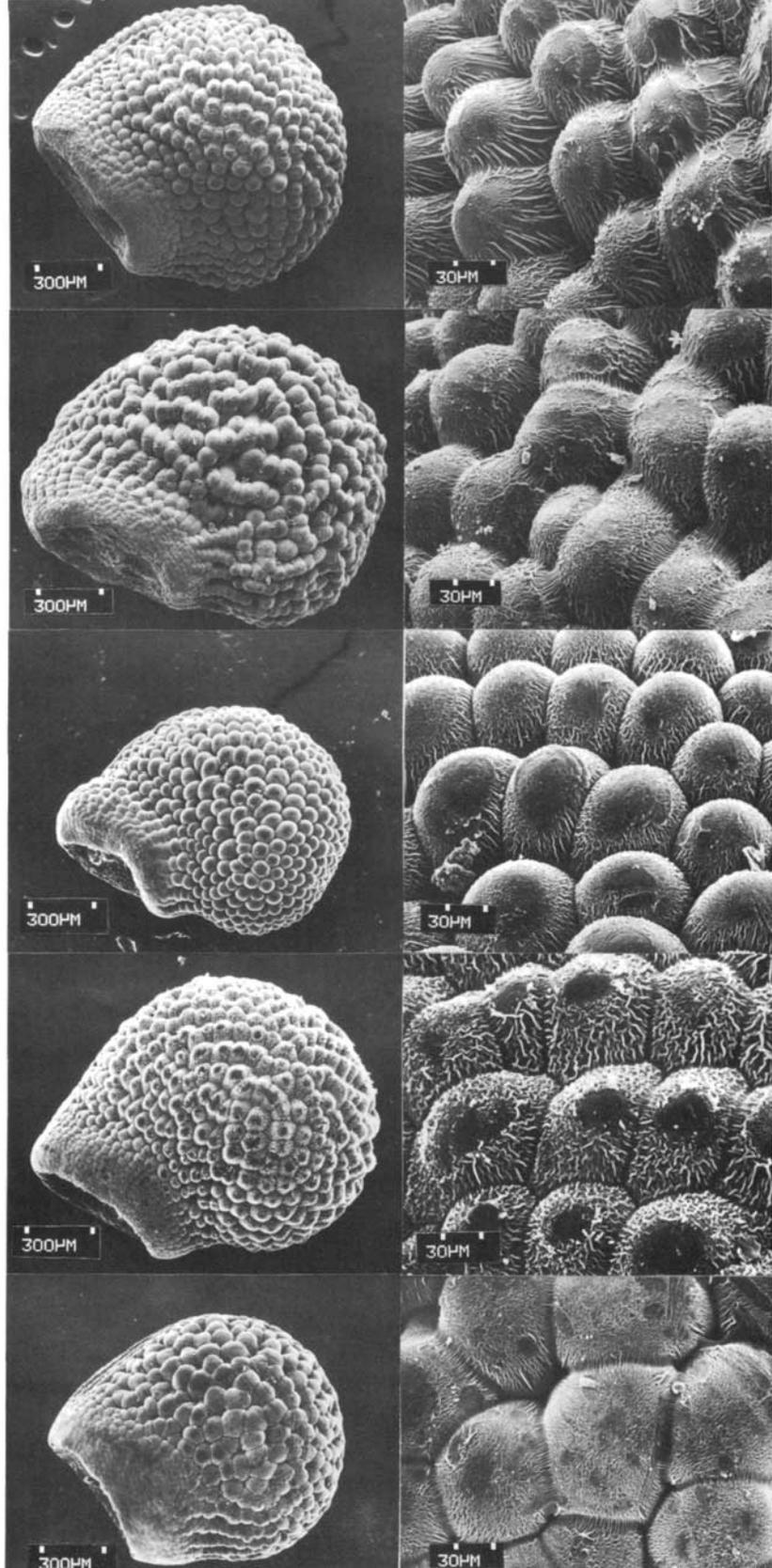
- Abb. 20 und 21: *Echinocereus ferreirianus*
- Abb. 22 und 23: *Echinocereus lindsayi*
- Abb. 24 und 25: *Echinocereus barthelowanus*
- Abb. 26 und 27: *Echinocereus brandegeei*
- Abb. 28 und 29: *Echinocereus engelmannii*

Anordnung der Abbildungen:

20	21
22	23
24	25
26	27
28	29

Fortsetzung folgt!

Dr. Gerhard R. W. Frank
 Heidelberger Straße 11
 D-6945 Hirschberg-
 Leutershausen



Ein *Thelocactus* aus dem Norden von Coahuila mit der Blüte eines *Echinofossulocactus*

Im Frühjahr 1985 besuchte ich in Mexiko die Sierra de las Ovejas, nördlich von Cuatro Ciénegas (zu deutsch: Vier Sümpfe). Dieser 40 km lange Gebirgszug mit seinem höchsten Punkt Borrego 1930 m ü. M. ist Teil eines großen Gebirgsmassives, das sich ca. 120 km nach Norden und 80 km nach Osten ausdehnt.

Ursprünglich war mein Ziel, wie auch schon 1983, das Ausbreitungsgebiet des *Echinocereus longisetus* (Sierra Hermosa de Santa Rosa, nordöstlich, innerhalb dieses Gebirgsmassivs gelegen) näher zu untersuchen. Informationen hierüber folgen in einer späteren Publikation. Beim Aufstieg in einen der südwestlichen Ausläufer der Sierra de las Ovejas (zu deutsch: Die Schafberge) fiel mir eine Pflanze auf, von der ich im Moment glaubte, einen blühenden *Echinofossulocactus* vor mir zu haben. Die schmalen Blütenblätter mit dem karminroten Mittelstreifen (typisch für viele *Echinofossulocactus*-Arten) verführten zu dieser Annahme. Doch schon ein zwei-

ter Blick belehrte mich eines besseren. Es konnte sich nur um eine Pflanze aus der Gattung *Thelocactus* handeln. Vom Pflanzenkörper her kurzstäulig, mit gedrehten Rippenhöckern zum Scheitel verlaufend, paßt sie gut in den Formenkreis von *Thelocactus bicolor*. Auch die sehr farbige Bedornung, strohfarben bis rotbraun, ähnelt dieser Pflanze. Vollkommen abweichend von diesem Typ sind aber die Blüten: Blüten Durchmesser und Länge ca. 3,5 cm, Blütenblätter 3 mm breit mit einem glänzend 2 mm breiten karminroten Mittelstreifen. Mitte Februar fand ich die Pflanzen am Standort noch im Knospenzustand. Nur einzelne Exemplare überraschten mit geöffneten Blüten. Erst spätere Beobachtungen der Pflanzen zeigten, daß ein Zusammenhang zu *Thelocactus bicolor* nicht bestehen kann, da sie ein viel anderes Blühverhalten aufweisen. Während *Thelocactus bicolor* und seine Formen von Mitte April bis Ende September blühen, haben die Pflanzen aus der Sierra de las Ovejas nur eine kurze Blütezeit





Standort des neuen *Thelocactus*

von Ende Februar bis Ende März. In ihrer Blütengröße und im Blühverhalten stehen sie *Thelocactus conothelos* nahe. Die genaue Bestimmung und Einordnung der Pflanze kann nur Aufgabe eines Botanikers sein. Meine Beobachtungen am Habitat über Wachstumsbedingungen, Bestandsdichte, Bodenbeschaffenheit, Temperaturen usw. können nur ergänzende Merkmale sein.

Die Berge der Sierra de las Ovejas sind stark zerklüftet, die Oberfläche des Kalkgesteins ist stark erodiert und scharfkantig. Die Pflanzen wachsen in einer Höhe von 800–1500 m ü. M., nicht in der Ebene, wie viele Vertreter aus der Gattung *Thelocactus*. Ihr Vorkommen ist ausschließlich im steilen, schroffen Fels und nur dort, wo durch Wind und Wasser winzige Felsspalten oder Löcher entstanden sind, in denen sich geringe Mengen an Abfallstoffen zu Humus umorganisiert und abgelagert haben. Man findet sie nur an Süd- bzw. Südwesthängen. Am Typstandort kommen sie nicht, wie oftmals andere Thelokakteen in Massenbeständen, sondern nur vereinzelt verstreut vor.

In dieser Gegend herrschen oft extreme Witterungsverhältnisse. Wie ein Einheimischer berichtete, fiel die Temperatur im Januar 1984 auf -14°C , im Januar 1985 auf -7°C . Die Bergkuppen sind oft in dieser Jahreszeit einige Tage mit Schnee bedeckt. Die Sonne scheint aber tagsüber so stark, daß sie

das Gestein erwärmt. Die Abstrahlwärme des Bodens verhindert trotz Minusgraden, daß Schädigungen an den Pflanzen erfolgen. In den Sommermonaten steigen die Temperaturen bis auf 40°C und mehr in den engen Seitentälern, bei einer maximalen Niederschlagsmenge von 240 mm. Als typische Wüstenpflanzen wachsen am Standort *Agave lecheguilla*, *Euphorbia cerifera* (die Wachs-*Euphorbia*) und der dünne, graue, mit Reihen schützender Dornen besetzte „Ocotillo“ (*Fouquieria splendens*). Für den Mesquitestrauch scheinen diese Höhenlagen zu wenig lebensspendende Feuchtigkeit zu haben.

An „anderen Kakteen“ gedeihen hier noch *Grusonia bradtiana*, *Escobaria* spec., *Neolloydia* und eine *Echinocereus longisetus*-Form.

In der Kultur fiel mir auf, daß die Blüten dieses *Thelocactus*, bis zu 10 Tagen halten und nach einigen Tagen die Farbintensität (Verblasen des karminroten Mittelstreifens) verlieren. Sämlinge mit $\frac{1}{2}$ cm \varnothing zeigen bereits in dieser Größe die Ausprägung des typischen Dornenbildes im Altersstadium.

Mit einer wissenschaftlichen Beschreibung der Pflanze ist in Kürze zu rechnen.

Alfons Lausser
Tulpenweg 7
D-8451 Traßlbürg / Amberg

Unsere Leser schreiben

Senden Sie Ihre Leserbriefe an die **Landesredaktion der DKG** Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg. Die Redaktion behält sich vor, Briefe gekürzt oder redaktionell überarbeitet wiederzugeben. Eine Veröffentlichungspflicht besteht nicht. Die in den Briefen wiedergegebenen Ansichten müssen nicht mit der Meinung der DKG übereinstimmen. Bitte geben Sie die KuaS und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen.

Zu KuaS 4 / 86 „Der Büchermarkt“

Mit Genugtuung las ich die herbe Kritik über das Buch „**Sulcorebutia and Weingartia – A Collector's Guide**“ von John Pilbeam. Muß man ein Kakteenbuch eigentlich immer gutheißen, so, wie man es von jedem in jüngster Zeit erschienenen Buch gewohnt war? Zu dem Thema des Buches: Können nicht unsere Experten vereint an dieses Thema herangehen, zumal in jüngster Vergangenheit eine Broschüre über die Gattung *Sulcorebutia* von Karl-Heinz Brinkmann erschien? Gerade dieses Büchlein ist für den Liebhaber – wäre es überarbeitet, auf den neuesten Stand gebracht und mit guten Farbbildern versehen worden – sicher mehr wert als das teure Buch von Pilbeam.

Manfred Hils, 7582 Bühlertal

Der Büchermarkt

„**Falken-Handbuch Orchideen**“ – Dr. Gustav Schoser
Band 4231, 144 Seiten, 121 Farbfotos, 28 Zeichnungen,
DM 29,80. Falken-Verlag, D-6272 Niedernhausen

Daß manch ein Hobby-Gärtner seine Orchideen wie einen kostbaren Schatz hütet, ist nur allzu verständlich. Geht doch von den so zerbrechlich wirkenden Blüten ein ganz besonderer Zauber aus. Wer Orchideen bei sich zu Hause erleben möchte, sollte sich das Falken-Handbuch „Orchideen“ (Falken-Verlag, D-6272 Niedernhausen) besorgen. Der Autor Dr. Gustav Schoser ist Direktor des Frankfurter Palmengartens und hat wiederholt internationale Orchideen-Ausstellungen veranstaltet. Er stellt in seinem Buch die verschiedenen Orchideenarten vor, ihr Aussehen, Heimat, Lebensraum, Ansprüche an das Klima und daraus folgend die Kulturbedingungen, unter denen sie bei uns gedeihen. Dr. Schoser beschreibt, welche Arten zu Hause leicht gezogen werden können und empfiehlt Pflanzen, die mit Orchideen in guter Nachbarschaft gedeihen. Außerdem findet der Leser Wissenswertes über ORCHIDEEN als Schnittblumen sowie einen Kalender der Blütezeiten rund ums Jahr.



Blumen am Wegesrand – Dr. Dietmar und Renate Aichele – Dr. Heinz-Werner und Anneliese Schwegler

Die häufigsten Blütenpflanzen – leicht bestimmt. – Illustrationen von Dr. Dietmar und Ortrun Aichele und Marianne Golte-Bechtle. – 1985, 224 Seiten, 363 Farbfotos und 85 Schwarzweißzeichnungen im Text. Best.-Nr.: ISBN 3-440-05561-2. – Kartoniert DM 19,80. – Reihe: Kosmos-Naturführer. – Franckh/Kosmos Verlagsgruppe, Stuttgart

Wer Pflanzen am Wegesrand – und nicht nur ihre Namen – ohne jegliche Vorkenntnisse einfach und schnell kennenlernen will, für den ist dieses Buch der ideale Helfer. Was am Wege blüht, möchte jeder gern wissen. Mit diesem Buch wird dem

interessierten Naturfreund das Bestimmen leicht gemacht. Mit einem einfachen und praktischen Bildschlüssel, in dem die Fotografien der Pflanzen nach Blütenfarbe und Blütenform geordnet sind, läßt sich eine Pflanze auf den ersten Blick sehr leicht bestimmen. Hat man die Pflanze gefunden und möchte nun mehr über sie wissen, wird man auf die entsprechende Seite verwiesen. Neben einer halbseitigen Fotografie der Pflanze erhält der Naturfreund viele wertvolle Informationen über die soeben bestimmte Pflanze. Die Geschichte der jeweiligen Art, ihre Bodensprüche oder ihre Inhaltsstoffe werden hier kurz und präzise erläutert.

Das handliche Format und der benutzerfreundliche Plastikumschlag machen dieses Buch schnell zu einem ständigen Begleiter. Jeder Naturfreund wird dieses Buch sehr rasch zu schätzen wissen.

Der „Praktische Garten-Ratgeber“

Als neuestes Produkt in der Reihe der Gärtner Pötschke Veröffentlichungen liegt jetzt der „Praktische Garten-Ratgeber“ vor.

Nach dem großen Erfolg von „Gärtner Pötschkes Großem Gartenbuch“ mit einer verkauften Auflage von über 750.000 Exemplaren, also einem der erfolgreichen Gartenbüchern überhaupt, kommt nun dieses praktische Handbuch.

Das über 380 Seiten starke Werk befaßt sich ausführlich mit folgenden Kapiteln: Zimmerpflanzen, Balkon- und Terrassenpflanzen, Ziergarten, Nutzgarten, einem praktischen Gartenkalender sowie einem kleinen Lexikon der Pflanzenkrankheiten und Schädlinge.

Der neue, umfassende Gartenratgeber von Gärtner Pötschke gibt jedem Pflanzenliebhaber und Gartenfreund erprobten gärtnerischen Rat in allen Fragen der Pflanzen- und Gartenpflege: Über 4500 praktische Gartentips wurden zusammengetragen und so aufbereitet, daß jeder Ratsuchende sofort auf einen Griff die gewünschte Information findet.

Natürlich sind die zusammengestellten Tips nach umweltfreundlichen Gesichtspunkten ausgewählt; biologischen Mitteln wird immer der Vorrang gegeben, solange sie die gewünschte Wirkung erzielen. Wer also seinen Garten biologisch bewirtschaften will, findet daher in diesem Gartenbuch viele nützliche Tips und Hinweise teils noch aus „Großmutters Erfahrungsschatz“, teils aber auch auf neuen Experimenten und Erkenntnissen beruhend.

Zum Kennenlernen vieler neuer Pflanzen ist der „Praktische Garten-Ratgeber“ von Gärtner Pötschke mit rund 900 farbigen Abbildungen und einfarbigen Zeichnungen, informativen Übersichten und Skizzen ausgestattet.

Für 16,95 DM ist dieses Buch bei Gärtner Pötschke, Postfach 22 20, D-4044 Kaarst oder im Buchhandel zu haben.



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

- Navajoa:** fickeisenii, Maia, peeblisiana
Sclerocactus: franklinii, glaucus, intermedius, pygmaeus, polyancistrus, whypplei, wrightii
Cochiseia: robbinsorum,
Coloradoa: mesae-verde
Utahia: sileri
 wurzelecht u. gepfropft ab DM 12.–
Cubanische Melos: acunai (2 Variationen), guitartii, holguinensis, marisiense, borhdii, avae, harlowii, radoczii
 ab DM 10.–

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag
Keine Liste - kein Versand - Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



ÜBER 20 JAHRE Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick - Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:
Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

NACHTRAG ZUR LISTE:

Echinocereus floresii	3.–
Echinocereus freudenbergeri	
Lau 1032	3.–
Echinocereus spinigemmatum	
Lau 1246	4.– / 8.–
Mammillaria balsasoides	4.–
Mammillaria capensis	3.–
Mammillaria cerralboa	3.–
Mammillaria dioica Lau 044	3.–
Mammillaria fraileana Lau 035	3.–
Mammillaria glassii fa. Lau 1186	5.–
Mammillaria goodridgii Lau 033	3.–
Mammillaria guillaumiana	3.–
Mammillaria rekoii v. leptacantha	
Lau 1314	4.– / 6.–
Mammillaria slevinii Lau 036	4.–
Mammillaria wilcoxii	3.–
Lobivia amblayensis	3.–
Lobivia oxyalabastra	3.–
Lobivia saltensis	3.–

ABGABE, SOLANGE VORRAT REICHT!

BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM
Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen Sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1986 / 87

Echinocereus pamanesiorum	4,- — 5,-	Mammillaria johnstonii	14,-
schwarzii	6,- — 7,-	fraileana	10,- — 12,-
Lobivia sp. n. L 154 A	5,- — 6,-	Parodia tredicimcostata	7,- — 8,-
rubescens	8,- — 10,-	Roseocactus lloydii	10,-
Mammillaria picta var.	5,-	Sulcorebutia muschii	10,- — 12,-

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag — Freitag 9 — 12 und 13.30 — 17 Uhr. Samstag 9 — 12 Uhr.

Neu für Österreich: Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Hauptpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHO — (miner./organisch)
Kakteenerde — BILAHYD — (rein mineralisch)
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite / Quarzsand - u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

Sonderangebot für Juni 1986

LAVALIT-Korn 2-3 mm 40,0 l DM 10,25
LAVA-Steine bis ca. 80 cm Ø je kg DM 0,48

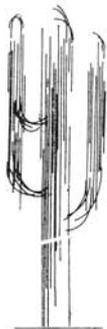
Meine Kultursubstrate können Sie auch bei Herrn R. Renk, Buz 11, D-7234 AICHHALDEN bei Schramberg, Telefon 0 74 22 / 5 31 73 und 5 39 94, bekommen.

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Die neue Pflanzenliste ist erschienen. Bitte anfordern.

Aus unserem Angebot:

Austrocephalocereus estevesii	4,- / 6,-	Echinocereus spinigemmatu	5,- / 8,-
Buiningia aurea	3,- / 4,-	Mammillaria anniana	3,- / 4,-
Echinocereus adustus	3,- / 4,-	berkiana	4,-
brandegeei	5,-	cerralboa	4,-
delaetii	3,- / 4,-	magallanii v.	
floresii	3,- / 4,-	hamatispina	4,-
freudenbergeri	3,- / 4,-		

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 024 21 / 6 14 43